

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

M1 Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

B1.01.1.1.1	Bösch, Michael	S	35	1	Modulprü- fung	Mo 14:00 - 15:30, 14tägl	309
-------------	----------------	---	----	---	-------------------	--------------------------	-----

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (Gruppe 1)

B1.01.1.2.1	Bösch, Michael	S	35	1	Modulprü- fung	Mo 14:00 - 15:30, 14tägl	309
-------------	----------------	---	----	---	-------------------	--------------------------	-----

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (Gruppe 2)

B1.01.1.3.1	Jünemann, Elisabeth	S	35	1	Modulprü- fung	Mo 14:00 - 15:30, 14tägl	311
-------------	---------------------	---	----	---	-------------------	--------------------------	-----

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (Gruppe 3)

B1.01.1.4.1	Jünemann, Elisabeth	S	35	1	Modulprü- fung	Mo 11:45 - 13:15, 14tägl	309
-------------	---------------------	---	----	---	-------------------	--------------------------	-----

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (Gruppe 4)

B1.01.1.5.1	Engel, Sabine Alexandra	S	35	1	Modulprü- fung	Fr 11:45 - 18:30, Block (e)	
	Engel, Sabine Alexandra	S	35	1	Modulprü- fung	Sa 08:15 - 14:00, Block (e)	
	Engel, Sabine Alexandra	S	35	1	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (Gruppe 5)

Blockveranstaltung vom 17.11.2017 - 17.11.2017, 11:45 - 18:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 18.11.2017 - 18.11.2017, 08:15 - 14:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 01.12.2017 - 01.12.2017, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum

B1.01.2.6.1	Witteriede, Heinz	S	22	2	Modulprü- fung	Mi 10:00 - 11:30, woch	109
-------------	-------------------	---	----	---	-------------------	------------------------	-----

Einführung in Methoden der Praxisforschung (Gruppe 1)

In diesem Seminar wird ein einführender Überblick über grundlegende Strategien und Verfahren der empirischen Sozialforschung erarbeitet und exemplarisch deren Anwendungsmöglichkeiten in Kontexten Sozialer Arbeit als anwendungsorientierte Forschung exploriert.

B1.01.2.7.1	Witteriede, Heinz	S	22	2	Modulprü- fung	Di 11:45 - 13:15, woch	306
-------------	-------------------	---	----	---	-------------------	------------------------	-----

Einführung in Methoden der Praxisforschung (Gruppe 2)

In diesem Seminar wird ein einführender Überblick über grundlegende Strategien und Verfahren der empirischen Sozialforschung erarbeitet und exemplarisch deren Anwendungsmöglichkeiten in Kontexten Sozialer Arbeit als anwendungsorientierte Forschung exploriert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.01.2.8.1	Hansjürgens, Rita	S	22	1	Modulprü- fung	Mi 09:00 - 09:45, woch	107
	Hansjürgens, Rita	S	22	1	Modulprü- fung	Block (m)	

Einführung in Methoden der Praxisforschung (Gruppe 3)

In dem Seminar wird den StudienanfängerInnen ein einführender Überblick über methodische Grundlagen und Techniken der empirischen Sozialforschung gegeben. Einzelne Methoden (Leitfadeninterview, schriftliche Befragungen), ihre Anwendung im Kontext einer in die Praxis Sozialer Arbeit eingebetteten Forschung und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit sollen dabei anhand von ausgesuchten Beispielen exemplarisch nachvollzogen werden.

Wichtig: Dieses Seminar dient der Vorbereitung des Studienprojektes I "Einführung in Praxisfelder klinischer Sozialarbeit und gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit", d.h. die Einführung in die Praxisforschung ist eng mit dem genannten Studienprojekt verknüpft, so dass eine Teilnahme an beiden Lehrveranstaltungen zwingend erforderlich ist. Bitte die inhaltliche Verknüpfung bei der Auswahl der Lehrveranstaltungen beachten.

B1.01.2.9.1	Hartmann, Klaus	S	22	2	Modulprü- fung	Mi 08:15 - 09:45, woch	110
-------------	-----------------	---	----	---	-------------------	------------------------	-----

Einführung in Methoden der Praxisforschung (Gruppe 4)

In diesem Seminar wird Studienanfängern/innen ein einführender Überblick über methodische Grundlagen und Techniken der empirischen Sozialforschung gegeben. Einzelne Methoden, ihre Anwendung im Kontext einer Praxisforschung und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit sollen dabei anhand ausgewählter Beispiele exemplarisch nachvollziehbar werden.

Wichtig: Dieses Seminar dient der Vorbereitung des Studienprojektes I "Armut als Herausforderung Sozialer Arbeit", d.h. die Einführung in die Praxisforschung ist eng mit dem genannten Studienprojekt verknüpft, so dass eine Teilnahme an beiden Lehrveranstaltungen zwingend erforderlich ist. Bitte die inhaltliche Verknüpfung bei der Auswahl der Lehrveranstaltungen beachten.

B1.01.2.10.1	Bloech, Julia	S	22	2	Modulprü- fung	Do 11:45 - 13:15, woch	312
--------------	---------------	---	----	---	-------------------	------------------------	-----

Einführung in Methoden der Praxisforschung (Gruppe 5)

Wichtig: Dieses Seminar dient der Vorbereitung des Studienprojektes I "Soziale Arbeit in Institutionen", d.h. die Einführung in die Praxisforschung ist eng mit dem genannten Studienprojekt verknüpft, so dass eine Teilnahme an beiden Lehrveranstaltungen zwingend erforderlich ist. Bitte die inhaltliche Verknüpfung bei der Auswahl der Lehrveranstaltungen beachten.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.01.2.11.1	Buschhorn, Claudia	S	22	2	Modulprü- fung	Do 09:00 - 18:00, Block	
	Buschhorn, Claudia	S	22	2	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 18:00, Block	
	Buschhorn, Claudia	S	22	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 18:00, Block	

Einführung in Methoden der Praxisforschung (Gruppe 6)

Im Seminar wird Studienanfänger/innen ein einführender Überblick über methodische Grundlagen und Techniken der empirischen Sozialforschung (quantitative, qualitative, integrative Forschungsansätze) gegeben. Einzelne Methoden, ihre Anwendung im Kontext einer Praxisforschung und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit sollen dabei anhand ausgewählter Beispiele exemplarisch nachvollziehbar werden. Eine Wissenschaft ist nur so gut wie ihre Methoden. Vermittelt und in kleineren praktischen Übungen erarbeitet, werden Forschungsmethoden (Beobachtung und Befragung) und ihre Verknüpfung zu empirischen Vorarbeiten bzw. Theorie und Fragestellung.

Blockveranstaltung vom 11.01.2018

Blockveranstaltung vom 12.01.2018

Blockveranstaltung vom 13.01.2018

B1.01.2.12.1	Engel, Sabine Alexandra	S	22	2	Modulprü- fung	Mi 08:15 - 19:15, Block	
	Engel, Sabine Alexandra	S	22	2	Modulprü- fung	Do 08:15 - 19:15, Block	
	Engel, Sabine Alexandra	S	22	2	Modulprü- fung	Sa 08:15 - 19:15, Block	

Einführung in Methoden der Praxisforschung (Gruppe 7)

Blockveranstaltung vom 27.09.2017 - 27.09.2017, 08:15 - 19:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 28.09.2017 - 28.09.2017, 08:15 - 19:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 02.12.2017 - 02.12.2017, 08:15 - 19:15 Uhr, Raum

B1.01.2.13.1	Quente, Michaela	S	22	2	Modulprü- fung	Do 11:45 - 13:15, 14tägl	110
--------------	------------------	---	----	---	-------------------	--------------------------	-----

Einführung in Methoden der Praxisforschung (Gruppe 8)

Dieses Seminar dient der Vorbereitung des Studienprojektes I ‚Vielfalt in der Sozialen Arbeit‘. Die Einführung in die Praxisforschung ist eng mit dem genannten Studienprojekt verknüpft, so dass eine Teilnahme an beiden Lehrveranstaltungen zwingend erforderlich ist. Bitte die inhaltliche Verknüpfung bei der Auswahl der Lehrveranstaltungen beachten.

M2 Studienprojekt I

B1.02.1.1.1	Bösch, Michael	S	22	1	Modulprü- fung	Mo 15:45 - 17:15, 14tägl	309
-------------	----------------	---	----	---	-------------------	--------------------------	-----

Lebenswelten im Alter

Die Bedeutung einer lebensweltorientierten Sozialforschung und Sozialen Arbeit soll mit Blick auf die Lebenswelt älterer Menschen reflektiert werden. In den Studienprojekten werden spezielle Alltagsprobleme älterer Menschen untersucht.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.02.1.2.1	Jünemann, Elisabeth S		22	1	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 11:30, 14tägl	309
--------------------	------------------------------	--	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

Soziale Arbeit mit Familien - Prävention und Intervention

Im Seminar geht es um die Einführung (später Begleitung und Auswertung) in die Projektarbeit im Bereich der Sozialen Arbeit mit und für Familien.

Die Projektarbeit ist sowohl als Prävention (z.B. in der Vermittlung von Kompetenzen) als auch in einigen Bereichen der Intervention (z.B. der Krisenhilfe in der Familie) möglich. Das Projekt ist sowohl als Forschungsprojekt möglich als auch im Rahmen der praktischen Arbeit in einer Organisation.

B1.02.1.3.1	Hansjürgens, Rita	S	22	1	Modulprü- fung	Mi 08:15 - 09:00, woch	107
--------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Einführung in Praxisfelder Klinischer Sozialarbeit und gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit

Klinische Soziale Arbeit bezieht sich vor allem auf beratende Tätigkeiten in psychosozialen Kontext z. B. Suchtberatung und -behandlung, Schuldnerberatung aber auch Erziehungsberatung oder betriebliche Soziale Arbeit. Das Seminar führt in relevante Begrifflichkeiten, Kontexte und Zusammenhänge ein und bietet konkrete Hilfestellung bei der Erarbeitung eines Projektes zum forschenden Lernen in assoziierten Praxisfeldern im Anschluss an das Seminar.

Verknüpfung mit der Lehrveranstaltung des Modul 1: Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Studienprojekt ist die parallele Teilnahme an der Lehrveranstaltung des Dozenten zur Einführung in die Methoden angewandter Praxisforschung. Die dort vermittelten Grundlagen empirischer Sozialforschung sollen in diesem Studienprojekt angewandt werden.

B1.02.1.4.1	Hartmann, Klaus	S	22	1	Modulprü- fung	Mi 10:00 - 11:30, 14tägl	107
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

Armut als Herausforderung Sozialer Arbeit

In diesem Projektseminar sollen die Studierenden sich mit Erkenntnissen aus der Armutsforschung auseinandersetzen und die Konsequenzen für die Soziale Arbeit bedenken. Ausgehend von aktuellen Problemstellungen werden Felderkundungen mit Hilfe qualitativer Methoden der Sozialforschung vorbereitet und durchgeführt.

Verknüpfung mit der Lehrveranstaltung des Modul 1: Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Studienprojekt ist die parallele Teilnahme an der Lehrveranstaltung des Dozenten zur Einführung in die Methoden angewandter Praxisforschung. Die dort vermittelten Grundlagen empirischer Sozialforschung sollen in diesem Studienprojekt angewandt werden.

B1.02.1.5.1	Bloech, Julia	S	30	1	Modulprü- fung	Do 14:00 - 15:30, woch	312
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Soziale Arbeit in Institutionen

Verknüpfung mit der Lehrveranstaltung des Modul 1: Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Studienprojekt ist die parallele Teilnahme an der Lehrveranstaltung des Dozenten zur Einführung in die Methoden angewandter Praxisforschung. Die dort vermittelten Grundlagen empirischer Sozialforschung sollen in diesem Studienprojekt angewandt werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.02.1.6.1 **Faulde, Joachim** **S** **22** **1** **Modulprü-
fung** **n.V.**

Lebenswelten im ländlichen Raum - Regionalanalyse im Kontext des demographischen Wandels

Das Studienprojekt will unterschiedliche Lebens- und Sozialräume von Menschen im ländlichen Raum am Beispiel einer ausgewählten Region untersuchen. Es werden geeignete Untersuchungsinstrumente entwickelt und verschiedene methodische Verfahren eingeübt, indem Erhebungen vor Ort durchgeführt, die erfassten Materialien systematisch ausgewertet und anschließend in der Region öffentlich präsentiert werden.

Einführende Literatur: Faulde, Joachim: Jugendarbeit im ländlichen Raum zwischen Rückzug und Innovation; Regionalmanagement - eine neue Aufgabe für die Jugendarbeit?, in: deutsche jugend, 62.Jg. 5/2014, S.210-220.

B1.02.1.7.1 **Quente, Michaela** **S** **22** **1** **Modulprü-
fung** **Do 14:00 - 15:30, 14tägl** **110**

Vielfalt in der Sozialen Arbeit

Unter Diversität wird im Rahmen des Seminars die Vielfalt, Verschiedenheit oder Unterschiedlichkeit von Individuen verstanden. Jedes Individuum ist dabei gleichzeitig in einer Vielzahl von Strukturkategorien wie Klasse, Alter, Geschlecht, Staatsbürgerschaft, Religion, Behinderung etc. eingelassen. Diese Kategorisierung geht teils mit Vorurteilen und Diskriminierungen einher. Das Konzept Diversität zielt auf die Anerkennung von Unterschiedlichkeiten. Im Rahmen des Seminars und in Vorbereitung auf das Studienprojekt I werden wir uns mit unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit auseinandersetzen. Wir erkunden, an welchen Stellen Andersheit und Vielfalt in der Sozialen Arbeit eine Rolle spielt.

Verknüpfung mit der Lehrveranstaltung des Modul 1: Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Studienprojekt ist die parallele Teilnahme an der Lehrveranstaltung des Dozenten zur Einführung in die Methoden angewandter Praxisforschung. Die dort vermittelten Grundlagen empirischer Sozialforschung sollen in diesem Studienprojekt angewandt werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.02.1.8.1	Engel, Sabine Alexandra	S	22	1	Modulprü- fung	Fr 11:45 - 18:30, Block	
	Engel, Sabine Alexandra	S	22	1	Modulprü- fung	Sa 08:15 - 14:00, Block	
	Engel, Sabine Alexandra	S	22	1	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 12:00, Block	

Bewältigung chronischer Erkrankung

In früheren Zeiten führten sehr viele Erkrankungen innerhalb kürzester Zeit schnell zum Tod. Aufgrund der ständig verbesserten medizinischen Versorgung kann man mit vielen dieser Krankheiten nun lange Zeit leben. Und so nimmt die Zahl der chronischen Erkrankungen ständig zu. Das gilt für alle Lebensalter, für Kinder, Erwachsene und alte Menschen.

In diesem Forschungsprojekt wollen wir uns einerseits theoretisch damit beschäftigen, welche Auswirkungen chronische Erkrankungen auf das Leben der Betroffenen und ihrer Angehörigen haben, wie sie trotz Schmerzen, Unsicherheit, Stigmatisierung und ständiger Abhängigkeit von medizinischer Hilfe ihr Leben gestalten.

Andererseits werden wir im empirischen Teil lernen, wie man mit Methoden qualitativer Sozialforschung wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse darüber erzielen kann, durch welche Maßnahmen, Strukturen und Interventionen die Betroffenen und ihre Angehörigen gezielt unterstützt und begleitet werden können.

Blockveranstaltung vom 10.11.2017

Blockveranstaltung vom 11.11.2017

Blockveranstaltung vom 01.12.2017

M3/4 Theorie- und forschungsbezogene Vertiefungen von Aspekten Sozialer Arbeit

B1.03/04.1.1.5	Bloech, Julia Martinß, Karl-Heinz	S	25	2	Modulprü- fung	Do 15:45 - 17:15, woch	312
-----------------------	--	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Lernen und Arbeiten in und mit Gruppen

Vorbereitung, Durchführung und Reflexion eines Tutoriums für die Studierenden des ersten Semesters: Anleitung und Begleitung bei der Erschließung und Darstellung von Praxisfeldern der Sozialen Arbeit (Modul 6, Themengebiet 2).

Für dieses Seminar ist eine persönliche Anmeldung bei Herrn Martinß erforderlich!

B1.03/04.1.2.5	Többe-Schukalla, Monika	S	12	2	Modulprü- fung	Block	
-----------------------	------------------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	--------------	--

Community Work and Collective Empowerment

Das Seminar erfolgt in Zusammenarbeit mit unserer Partnerhochschule Gävle in Schweden. Inhaltlich geht es um die Bedeutung von Gemeinwesenarbeit als Instrument politischer Mobilisierung und als Arbeitsprinzip und Methode Sozialer Arbeit im Ländervergleich. Teil des Seminars ist eine Exkursion an die Partnerhochschule in der Zeit vom 11.9.2017 bis 15.9.2017. Die Unterrichtssprache ist weitgehend Englisch. Zur näheren Absprache findet eine Vorbesprechung statt. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die Dozentin.

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.03/04.1.3.5 Krüger, Philip S 22 2 Modulprü- Block
fung

Sport und Soziale Arbeit - Ausbildung zum Sportübungsleiter C - Teil 1

Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung. ‚Sport und Soziale Arbeit – Ausbildung zum Sportübungsleiter‘ bietet den Studierenden die Möglichkeit der theoretischen und praktischen Verknüpfung der Themen des Sports und der Sozialen Arbeit.

Zur Veranstaltung siehe gesonderte Information zu Semesterbeginn oder direkt über die Lehrenden:

Philipp Krüger (M.A. Soziale Arbeit)

Prof. Dr. C. Blomberg (c.blomberg@katho-nrw.de)

Blockveranstaltung

B1.03/04.1.4.5	Mellies, Elisabeth	S	18	2	Modulprü- fung	Di 08:15 - 17:45, Block (e)	110
	Mellies, Elisabeth	S	18	2	Modulprü- fung	Mi 08:15 - 17:45, Block (e)	110
	Mellies, Elisabeth	S	18	2	Modulprü- fung	Do 08:15 - 17:45, Block (e)	110

Theoretische und praktische Grundlagen der klientenorientierten Beratungskonzepte

Das Seminar vermittelt theoretische und praktische Grundlagen der klientenorientierten Beratungskonzepte unter besonderer Beachtung der von C.Rogers und R.Tausch entwickelten Gesprächspsychotherapie. Der Theorie-Praxis-Transfer geschieht durch die praktische Einübung in das helfende Gespräch in Form von Lernimpulsen, praktischen Übungen und Rollenspielen.

Diese Veranstaltung findet in Blockform statt.

Termine:

Di, 26.09.17; 08.15 - 17.45

Mi, 27.09.17; 08.15 - 17.45

Do, 28.09.17; 08.15 - 17.45

Blockveranstaltung vom 26.09.2017 - 26.09.2017, 08:15 - 17:45 Uhr, Raum 110

Blockveranstaltung vom 27.09.2017 - 27.09.2017, 08:15 - 17:45 Uhr, Raum 110

Blockveranstaltung vom 28.09.2017 - 28.09.2017, 08:15 - 17:45 Uhr, Raum 110

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.5.5	Frampton, Magnus	S	30	2	Modulprü- fung	Di 08:00 - 18:00, Block	
	Frampton, Magnus	S	30	2	Modulprü- fung	Mi 08:00 - 18:00, Block	
	Frampton, Magnus	S	30	2	Modulprü- fung	Do 08:00 - 18:00, Block	

International Social Work

This course, led by an English native speaker, will enable participants to improve their social care-related English language skills. Various fields of UK social work and social care practice will be covered, including children and families' services, disabled people's services, and mental health social work.

A wide range of English language material will be employed. The seminar will include listening exercises using audio and video material, and reading exercises using academic texts and newspaper articles. There will be ample opportunities for discussing social care topics.

The course acts as a preparation for practice placements and jobs abroad, as well as university exchanges or overseas study

Blockveranstaltung vom 26.09.2017

Blockveranstaltung vom 27.09.2017

Blockveranstaltung vom 28.09.2017

B1.03/04.1.6.5	Faulde, Joachim	S	15	2	Modulprü- fung	Block	
-----------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	--------------	--

Lebenswelt und Sozialraum als eine Grundlage religiöser Erwachsenenbildung

Das Seminar steht im Kontext eines Praxisforschungsprojektes zur Evaluation und Konzeptentwicklung religiöser Erwachsenenbildung und wird in Zusammenarbeit mit der Katholischen Bildungsstätte Bielefeld durchgeführt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars haben die Möglichkeit einen Einblick, in die Theorie und Praxis kath. Erwachsenenbildung zu erhalten. Im Mittelpunkt des Seminars steht eine empirische Untersuchung zur gegenwärtigen Praxis religiöser Erwachsenenbildung mit anschließenden Überlegungen zur Weiterentwicklung gegenwärtiger Konzepte. Das Seminar wird im kommenden Sommersemester fortgesetzt und bietet hervorragende Möglichkeiten die Ergebnisse später in entsprechende BA-Thesis-Arbeiten einmünden zu lassen.

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.7.5	Weiß, Martina	S	32	2	Modulprü- fung	Fr 08:15 - 11:30, Block	
	Weiß, Martina	S	32	2	Modulprü- fung	Fr 08:15 - 11:30, Block	
	Weiß, Martina	S	32	2	Modulprü- fung	Fr 08:15 - 11:30, Block	
	Weiß, Martina	S	32	2	Modulprü- fung	Fr 08:15 - 11:30, Block	
	Weiß, Martina	S	32	2	Modulprü- fung	Fr 08:15 - 11:30, Block	
	Weiß, Martina	S	32	2	Modulprü- fung	Fr 08:15 - 11:30, Block	
	Weiß, Martina	S	32	2	Modulprü- fung	Fr 08:15 - 11:30, Block	
	Weiß, Martina	S	32	2	Modulprü- fung	Fr 08:15 - 11:30, Block	

Sprachunterricht mit MigrantInnen und Soziale Arbeit - theoretische Grundlagen - Handlungskonzepte - aktuelle Praxisprobleme

Sprachkurse sind für viele Zuwanderer einer der ersten Berührungspunkte mit der deutschen Gesellschaft und Kultur. Am Rande der Sprachkurse - im informellen und formellen Kontakt mit den Lernenden - werden häufig sehr schnell vielfältige Alltagsprobleme der Betroffenen sichtbar, die auf dem langen Weg einer Einbeziehung in die bundesdeutsche Gesellschaft zu bewältigen sind. Das Seminar will entsprechende theoretische Grundlagen vermitteln und exemplarisch aktuelle Handlungskonzepte vorstellen.

Blockveranstaltung vom 13.10.2017

Blockveranstaltung vom 20.10.2017

Blockveranstaltung vom 10.11.2017

Blockveranstaltung vom 17.11.2017

Blockveranstaltung vom 24.11.2017

Blockveranstaltung vom 08.12.2017

Blockveranstaltung vom 19.01.2018

Blockveranstaltung vom 26.01.2018

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.8.5	Engel, Sabine Alexandra	S	18	2	Modulprü- fung	Fr 11:45 - 18:45, Block (e)	
	Engel, Sabine Alexandra	S	18	2	Modulprü- fung	Sa 08:15 - 16:15, Block (e)	
	Engel, Sabine Alexandra	S	18	2	Modulprü- fung	Fr 11:45 - 18:45, Block (e)	
	Engel, Sabine Alexandra	S	18	2	Modulprü- fung	Sa 08:15 - 16:15, Block (e)	

Qualitative Sozialforschung und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit

Die Methoden qualitativer Sozialforschung sind nicht nur im Zusammenhang von Forschungsvorhaben für die Soziale Arbeit relevant, sondern bilden auch die methodische Grundlage für das berufliche Handeln und für die professionelle Selbstreflexion. Im diesem Seminar werden „narratives Interview“, „teilnehmende Beobachtung“, „biografische Fallrekonstruktion“ und „Gruppendiskussion“ grundlegend behandelt und ihre Bedeutung für eine forschende, praktische und selbstreflexive Soziale Arbeit analysiert.

Blockveranstaltung vom 08.12.2017 - 08.12.2017, 11:45 - 18:45 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 09.12.2017 - 09.12.2017, 08:15 - 16:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 19.01.2018 - 19.01.2018, 11:45 - 18:45 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 20.01.2018 - 20.01.2018, 08:15 - 16:15 Uhr, Raum

B1.03/04.1.9.5	Brock, Gunnar	S	15	2	Modulprü- fung	Block	
-----------------------	----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	--------------	--

Alles auf Anfang. Gelungene Kommunikation als Grundlage sozialpädagogischen Handelns - Einführung in die Methode Video-Home-Training (Gruppe 1)

Eine gute und gelingende Kommunikation ist Basis für alle sozialen Prozesse - in Familien, Peer-Group, Schule etc. Nicht selten muss die Fähigkeit, gut und förderlich zu kommunizieren, erst erfahren, erlernt und wieder gewonnen werden. Hier bieten videogestützte Methoden die Chance, im gemeinsamen Prozess einen neuen Blick zu gewinnen: Eltern finden mit 'Video-Home-Training'® Wege, den Kontakt zu ihren Kindern zu verbessern und ihre Erziehungskompetenz auszubauen. Pädagogische Profis oder Fachleute anderer psycho-sozialer Arbeitsfelder nutzen 'Video-Interaktions-Begleitung'® zur Verbesserung und Reflexion ihrer Arbeit. Lehrer schließlich setzen 'Video-School-Training'® ein, das Miteinander in der Klasse in den Fokus zu nehmen (vgl. www.spin-nrw.de). Dieser dialogische Ansatz der Ressourcenorientierung in Erziehungshilfeprozessen, das Modell der Basiskommunikation und die aktivierende Arbeit mit Videobildern soll im Seminar einführend erarbeitet und näher betrachtet werden.

zzgl. der Termine wird es einen E-Learning-Block mit einer Praxisaufgabe geben (Videoaufnahme-Analyse im Praxisfeld)

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird als Einführungskurs im Rahmen der Weiterbildung in VHT, VIB und VST anerkannt.

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.10.5	Koch, Bettina	S	15	2	Modulprü- fung	Do 11:45 - 18:30, Block	
	Koch, Bettina	S	15	2	Modulprü- fung	Fr 10:00 - 16:00, Block	
	Koch, Bettina	S	15	2	Modulprü- fung	Fr 13:00 - 19:00, Block	

Alles auf Anfang. Gelungene Kommunikation als Grundlage sozialpädagogischen Handelns - Einführung in die Methode Video-Home-Training (Gruppe 2)

Gute und gelingende Kommunikation ist Basis für alle sozialen Prozesse - in Familien, Peer-Group, Schule etc. Nicht selten muss die Fähigkeit, gut und förderlich zu kommunizieren, erst erfahren, erlernt oder wieder gewonnen werden. Hier bieten videogestützte Methoden die Chance, im gemeinsamen Prozess einen neuen Blick zu gewinnen: Eltern finden mit 'Video-Home-Training' Wege, den Kontakt zu ihren Kindern zu verbessern und ihre Erziehungskompetenz auszubauen. Pädagogische Profis oder Fachleute anderer psycho-sozialer Arbeitsfelder nutzen 'Video-Interaktions-Begleitung' zur Verbesserung und Reflexion ihrer Arbeit. Lehrer schließlich setzen 'Video-School-Training' ein, das Miteinander in der Klasse in den Fokus zu nehmen (vgl. www.SPIN-eV.de). Dieser dialogische Ansatz der Ressourcenorientierung in Erziehungshilfeprozessen, das Modell der Basiskommunikation und die aktivierende Arbeit mit Videobildern soll im Seminar einführend erarbeitet und näher betrachtet werden.

Zu den Terminen wird es einen E-Learning-Block mit einer Praxisaufgabe geben (Videoaufnahme - Analyse im Praxisfeld).

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird als Modul 1 – Basiskurs im Rahmen der Weiterbildung bei der Deutschen Gesellschaft für Videobasierte Beratung (SPIN-DGVB) anerkannt.

Blockveranstaltung vom 28.09.2017

Blockveranstaltung vom 29.09.2017

Blockveranstaltung vom 17.11.2017

B1.03/04.1.11.5	Tepper, Mathilde	S	25	2	Modulprü- fung	Block
------------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	--------------

Ich bin wie ich bin - Ressourcenorientierter Umgang mit verwirrten Menschen

Ein breites Arbeitsfeld für die soziale Arbeit erwächst aus dem allseits beschriebenen demografischen Wandel mit der zunehmenden Zahl alter Menschen und den damit ebenfalls vermehrt auftretenden Problemen, wie z.B. Demenzerkrankungen und Pflegebedürftigkeit. Auch das Wohn- und Teilhabegesetz des Landes NRW sowie das SGB XI (soziale Pflegeversicherung) mit ihren Forderungen u.a. nach Ressourcenerhalt und -förderung, Partizipation, Selbstbestimmung und gesellschaftlicher Teilhabe für Menschen mit körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen stellen für die soziale Arbeit eine Herausforderung dar.

Im Seminar werden Ansätze in Theorie und Praxis betrachtet, die einen Ressourcenorientierten, wertschätzenden und Selbstbestimmung fördernden Umgang mit Menschen mit Behinderungen ermöglichen bzw. fördern. Dabei werden Kommunikationsmodelle wie beispielsweise die Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg, nonverbale Zugangsmöglichkeiten wie Gefühle, Subtext und Resonanzen, der personenzentrierte Ansatz nach Tom Kitwood, Validation nach Feil, integrative Validation nach Richards, das SMEI-Konzept (Sensomotorische erlebniszentrierte Interaktion) sowie kreative Türöffner, wie z.B. der Einsatz von Musik vorgestellt.

Ergänzt wird die Theorie durch viele Praxisbeispiele aus der Arbeit mit Menschen mit Demenz, sowie Menschen mit geistigen und psychischen Behinderungen.

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.03/04.1.12.5	Martinß, Karl-Heinz	S	25	2	Modulprü- fung	Di 17:30 - 19:15, woch	309
------------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Soziale Arbeit gegen Rechts

M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar

Das Bachelor-Thesis Begleitseminar wird studiengangübergreifend für das Modul 3 im Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter und für das Modul 8 im Master-Studiengang Soziale Arbeit mit angeboten!

B1.05.1.1.5	Beermann, Christopher	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
--------------------	----------------------------------	----------	--	----------	---------------------------	-------------	--

Begleitseminar zur Thesis

B1.05.1.2.5	Bendel, Klaus	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
--------------------	----------------------	----------	--	----------	---------------------------	-------------	--

Begleitseminar zur Thesis

B1.05.1.3.5	Bloech, Julia	S		1	Modulprü- fung	Fr 08:15 - 09:00, n.V.	107
--------------------	----------------------	----------	--	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Begleitseminar zur Thesis

B1.05.1.4.5	Blomberg, Christoph	S		1	Modulprü- fung	Fr 13:30 - 15:00, 14tägl	
--------------------	----------------------------	----------	--	----------	---------------------------	---------------------------------	--

Begleitseminar zur Thesis

B1.05.1.5.5	Bösch, Michael	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
--------------------	-----------------------	----------	--	----------	---------------------------	-------------	--

Begleitseminar zur Thesis

B1.05.1.6.5	Böwer, Michael	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
--------------------	-----------------------	----------	--	----------	---------------------------	-------------	--

Begleitseminar zur Thesis

B1.05.1.8.5	Buschmann- Maiworm, Regina	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
--------------------	---------------------------------------	----------	--	----------	---------------------------	-------------	--

Begleitseminar zur Thesis

B1.05.1.9.5	Engel, Sabine Alexandra	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
--------------------	------------------------------------	----------	--	----------	---------------------------	-------------	--

Begleitseminar zur Thesis

B1.05.1.10.5	Faulde, Joachim	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
---------------------	------------------------	----------	--	----------	---------------------------	-------------	--

Begleitseminar zur Thesis

B1.05.1.11.5	Hansjürgens, Rita	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
---------------------	--------------------------	----------	--	----------	---------------------------	-------------	--

Begleitseminar zur Thesis

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.05.1.12.5	Hartmann, Klaus	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.13.5	Hörning, Martin	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.14.5	Isele, Patrick	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.15.5	Jünemann, Elisabeth	S		1	Modulprü- fung	Mo n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.16.5	Kilz, Gerhard	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.17.5	Martinß, Karl-Heinz	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.18.5	Mellies, Elisabeth	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.19.5	Többe-Schukalla, Monika	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.20.5	Witteriede, Heinz	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							

M6 Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit

B1.06.1.1.1	Martinß, Karl-Heinz	S	28	2	Modulprü- fung	Di 08:15 - 09:45, woch	207
--------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit (Gruppe 1)

Das Seminar soll einen Einblick in historische und gesellschaftliche Kontexte von Handlungs- und Theorieansätzen in der Sozialen Arbeit vermitteln sowie einen Überblick zum aktuellen Stand der Theoriebildung in der Disziplin Soziale Arbeit anbieten. Die folgenden Themen bilden die inhaltlichen Schwerpunkte: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit; Gesellschaftliche Bedingungen und Funktionen Sozialer Arbeit; Wissenschaft Sozialer Arbeit: Gegenstandsbereich, Methoden und Orte der Theoriebildung; das Theorie-Praxis-Problem in der Sozialen Arbeit; ausgewählte Theorieansätze der Wissenschaft Sozialer Arbeit; Organisationsformen und aktuelle Querschnittsaufgaben.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.06.2.2.1	Martinß, Karl-Heinz TutorInnen, Bloech, Julia	S	28	2	Modulprü- fung	Do 14:00 - 15:30, woch	309
--------------------	--	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Praxisfelder Sozialer Arbeit im Überblick - Erschließen und Darstellen von Arbeitsfeldern (Gruppe 1)

Ausgewählte Arbeitsfelder der Studienschwerpunkte im Fachbereich Soziale Arbeit werden exemplarisch bearbeitet. Die Studierenden erstellen ein Hospitationsprogramm für eine konkrete Institution, führen es aus und präsentieren die Ergebnisse den Mitstudierenden. Ergänzt werden die Informationen der Studierenden durch die Vorstellung alternativer Praxisfelder von professionellen Praxisvertreter/innen.

B1.06.1.3.1	Martinß, Karl-Heinz	S	28	2	Modulprü- fung	Di 11:45 - 13:15, woch	207
--------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit (Gruppe 2)

Das Seminar soll einen Einblick in historische und gesellschaftliche Kontexte von Handlungs- und Theorieansätzen in der Sozialen Arbeit vermitteln sowie einen Überblick zum aktuellen Stand der Theoriebildung in der Disziplin Soziale Arbeit anbieten. Die folgenden Themen bilden die inhaltlichen Schwerpunkte: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit; Gesellschaftliche Bedingungen und Funktionen Sozialer Arbeit; Wissenschaft Sozialer Arbeit: Gegenstandsbereich, Methoden und Orte der Theoriebildung; das Theorie-Praxis-Problem in der Sozialen Arbeit; ausgewählte Theorieansätze der Wissenschaft Sozialer Arbeit; Organisationsformen und aktuelle Querschnittsaufgaben.

B1.06.2.4.1	Bloech, Julia Martinß, Karl-Heinz TutorInnen,	S	28	2	Modulprü- fung	Do 14:00 - 15:30, woch	207
--------------------	--	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Praxisfelder Sozialer Arbeit im Überblick - Erschließen und Darstellen von Arbeitsfeldern (Gruppe 2)

Ausgewählte Arbeitsfelder der Studienschwerpunkte im Fachbereich Soziale Arbeit werden exemplarisch bearbeitet. Die Studierenden erstellen ein Hospitationsprogramm für eine konkrete Institution, führen es aus und präsentieren die Ergebnisse den Mitstudierenden. Ergänzt werden die Informationen der Studierenden durch die Vorstellung alternativer Praxisfelder von professionellen Praxisvertreter/innen.

B1.06.1.5.1	Mellies, Elisabeth	S	28	2	Modulprü- fung	Do 10:00 - 11:30, woch	207
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit (Gruppe 3)

Das Seminar gibt einen Einblick in historische und gesellschaftliche Kontexte von Handlungs- und Theorieansätzen in der Sozialen Arbeit und bietet einen Überblick an zum aktuellen Stand der Theoriebildung in der Disziplin Soziale Arbeit. Die folgenden Themen bilden die inhaltlichen Schwerpunkte: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit; Gesellschaftliche Bedingungen und Funktionen Sozialer Arbeit; Wissenschaft Sozialer Arbeit: Gegenstandsbereich, Methoden und Orte der Theoriebildung; das Theorie-Praxis-Problem in der Sozialen Arbeit; ausgewählte Theorieansätze der Wissenschaft Sozialer Arbeit; Organisationsformen und aktuelle Querschnittsaufgaben.

B1.06.2.6.1	Bloech, Julia Martinß, Karl-Heinz TutorInnen,	S	28	2	Modulprü- fung	Do 14:00 - 15:30, woch	208
--------------------	--	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Praxisfelder Sozialer Arbeit im Überblick - Erschließen und Darstellen von Arbeitsfeldern (Gruppe 3)

Ausgewählte Arbeitsfelder der Studienschwerpunkte im Fachbereich Soziale Arbeit werden exemplarisch bearbeitet. Die Studierenden erstellen ein Hospitationsprogramm für eine konkrete Institution, führen es aus und präsentieren die Ergebnisse den Mitstudierenden. Ergänzt werden die Informationen der Studierenden durch die Vorstellung alternativer Praxisfelder von professionellen Praxisvertreter/innen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.06.1.7.1 Mellies, Elisabeth S 28 2/3 Modulprü- Do 11:45 - 13:15, woch 207
fung**

Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit (Gruppe 4)

Das Seminar gibt einen Einblick in historische und gesellschaftliche Kontexte von Handlungs- und Theorieansätzen in der Sozialen Arbeit und bietet einen Überblick an zum aktuellen Stand der Theoriebildung in der Disziplin Soziale Arbeit. Die folgenden Themen bilden die inhaltlichen Schwerpunkte: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit; Gesellschaftliche Bedingungen und Funktionen Sozialer Arbeit; Wissenschaft Sozialer Arbeit: Gegenstandsbereich, Methoden und Orte der Theoriebildung; das Theorie-Praxis-Problem in der Sozialen Arbeit; ausgewählte Theorieansätze der Wissenschaft Sozialer Arbeit; Organisationsformen und aktuelle Querschnittsaufgaben

**B1.06.2.8.1 Bloech, Julia S 28 2 Modulprü- Fr 11:45 - 13:15, woch 309
Martinß, Karl-Heinz
TutorInnen, fung**

Praxisfelder Sozialer Arbeit im Überblick - Erschließen und Darstellen von Arbeitsfeldern (Gruppe 4)

Ausgewählte Arbeitsfelder der Studienschwerpunkte im Fachbereich Soziale Arbeit werden exemplarisch bearbeitet. Die Studierenden erstellen ein Hospitationsprogramm für eine konkrete Institution, führen es aus und präsentieren die Ergebnisse den Mitstudierenden. Ergänzt werden die Informationen der Studierenden durch die Vorstellung alternativer Praxisfelder von professionellen Praxisvertreter/innen.

**B1.06.1.9.1 Bloech, Julia S 28 2 Modulprü- Do 10:00 - 11:30, woch 312
fung**

Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit (Gruppe 5)

Das Seminar soll einen Einblick in historische und gesellschaftliche Kontexte von Handlungs- und Theorieansätzen in der Sozialen Arbeit vermitteln sowie einen Überblick zum aktuellen Stand der Theoriebildung in der Disziplin Soziale Arbeit anbieten. Die folgenden Themen bilden die inhaltlichen Schwerpunkte: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit; Gesellschaftliche Bedingungen und Funktionen Sozialer Arbeit; Wissenschaft Sozialer Arbeit: Gegenstandsbereich, Methoden und Orte der Theoriebildung; Theorie-Praxis-Problem in der Sozialen Arbeit; ausgewählte Theorieansätze der Wissenschaft Sozialer Arbeit; Organisationsformen und aktuelle Querschnittsaufgaben.

**B1.06.2.10.1 Bloech, Julia S 28 2 Modulprü- Fr 11:45 - 13:15, woch 311
Martinß, Karl-Heinz
TutorInnen, fung**

Praxisfelder Sozialer Arbeit im Überblick - Erschließen und Darstellen von Arbeitsfeldern (Gruppe 5)

Ausgewählte Arbeitsfelder der Studienschwerpunkte im Fachbereich Soziale Arbeit werden exemplarisch bearbeitet. Die Studierenden erstellen ein Hospitationsprogramm für eine konkrete Institution, führen es aus und präsentieren die Ergebnisse den Mitstudierenden. Ergänzt werden die Informationen der Studierenden durch die Vorstellung alternativer Praxisfelder von professionellen Praxisvertreter/innen.

**B1.06.1.11.1 Bloech, Julia S 28 2 Modulprü- Do 08:15 - 09:45, woch 312
fung**

Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit (Gruppe 6)

Das Seminar soll einen Einblick in historische und gesellschaftliche Kontexte von Handlungs- und Theorieansätzen in der Sozialen Arbeit vermitteln sowie einen Überblick zum aktuellen Stand der Theoriebildung in der Disziplin Soziale Arbeit anbieten. Die folgenden Themen bilden die inhaltlichen Schwerpunkte: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit; Gesellschaftliche Bedingungen und Funktionen Sozialer Arbeit; Wissenschaft Soziale Arbeit: Gegenstandsbereich, Methoden und Orte der Theoriebildung; das Theorie-Praxis-Problem in der Sozialen Arbeit; ausgewählte Theorieansätze der Wissenschaft Soziale Arbeit; Organisationsformen und aktuelle Querschnittsaufgaben.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.06.2.12.1	Bloech, Julia Martinß, Karl-Heinz TutorInnen,	S	28	2	Modulprü- fung	Fr 11:45 - 13:15, woch	312
---------------------	--	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Praxisfelder Sozialer Arbeit im Überblick - Erschließen und Darstellen von Arbeitsfeldern (Gruppe 6)

Ausgewählte Arbeitsfelder der Studienschwerpunkte im Fachbereich Soziale Arbeit werden exemplarisch bearbeitet. Die Studierenden erstellen ein Hospitationsprogramm für eine konkrete Institution, führen es aus und präsentieren die Ergebnisse den Mitstudierenden. Ergänzt werden die Informationen der Studierenden durch die Vorstellung alternativer Praxisfelder von professionellen Praxisvertreter/innen.

M8 Grundlagen konzeptionellen Handelns

B1.08.1.1.3	Faulde, Joachim	VÜ	90	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 11:30, woch	U01
--------------------	------------------------	-----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 8.1: Grundlagen der Konzeptentwicklung

Die Vorlesung führt in die theoretischen Grundlagen der Konzeptentwicklung ein. Es werden unterschiedliche Grundformen von Handlungskonzepten (=personenbezogene, Sozialraum- und organisationsbezogene Konzepte) vorgestellt, ausgewählte konzeptionelle Leitideen (z.B. Lebenswelt- und Sozialraumorientierung, Partizipation, Genderperspektiven) entfaltet und zentrale Grundelemente konzeptionellen Handelns (z.B. Analyse, Planung, Organisation, Steuerung, Intervention und Evaluation) ausführlich behandelt.

Einführende Literatur:Hiltrud von Spiegel:

- Methodisches Arbeiten in der Sozialen Arbeit, Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis, 5. vollständig überarbeitete Aufl. München / Basel 2013.
- Johannes Schilling: Didaktik / Methodik Sozialer Arbeit, 6.neubearbeitete Aufl. Stuttgart 2013.

B1.08.2.2.3	Hansjürgens, Rita	S	30	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 11:30, woch	312
--------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 8.2: Klären, was los ist - Soziale Diagnostik und Fallverstehen in der Sozialen Arbeit

„Die soziale Diagnose ...bezweckt ... den Versuch, eine möglichst genaue Darstellung der sozialen Schwierigkeiten und ein möglichst genaues, zutreffendes Bild von der Person eines Hilfsbedürftigen zu geben.“ (Alice Salomon, 1926, S. 261) Im Rahmen dieses Seminars werden Grundlagen und Anwendung sozialer Fallanalyse und Diagnostik erarbeitet. Methoden aus unterschiedlichen Systematiken finden im Rahmen von Übungen praktische Anwendung. Die Bereitschaft an den Übungen aktiv teilzunehmen ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.

Literaturgrundlage: Hochuli-Freund, Ursula; Stotz, Werner: Kooperative Prozessgestaltung in der Sozialen Arbeit; Stuttgart, 2011 in der Bibliothek unter H 170

B1.08.2.3.3	Mellies, Elisabeth	S	30	2	Modulprü- fung	Mo 14:00 - 17:15, 14tägl	207
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

Themengebiet 8.2: Teamarbeit in Feldern der Sozialen Arbeit

Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit werden in der Sozialen Arbeit selbstverständlich vorausgesetzt. Doch was beinhalten diese Kompetenzen, sowohl auf der Seite der MitarbeiterInnen als auch auf der Leitungsebene? Wodurch entstehen Konflikte, und welche Lösungsstrategien können eingesetzt werden? Die Studierenden lernen, sich theoretisch und praxisbezogen mit diesen Fragen auseinander zu setzen.

Die Veranstaltung findet im 14-täg. Rhythmus statt. Die weiteren Termine werden im Seminar vereinbart.

Starttermin: Mo, 09.10.2017; 13.30 - 17.15 Uhr

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.08.2.4.3 Mellies, Elisabeth S 30 2 Modulprü- Di 15:30 - 17:15, woch 107
fung**

Themengebiet 8.2: Schlüsselkompetenzen in der Sozialen Arbeit

Auf der Grundlage von verschiedenen theoretischen Konzepten und Kompetenzebenen wird im aktuellen Fachdiskurs versucht, eine Reihe von Handlungskompetenzen zusammenzutragen, deren Beherrschung den Fachkräften bei der Bewältigung von Problemen in der Praxis Erfolg verspricht. Diese Kompetenzen werden auch als "Soft Skills" (BAG der Praxisämter/-referate), Schlüsselkompetenzen (Geißler/Hege) oder Schlüsselqualifikationen (Richter) bezeichnet.

M9 Theorien Sozialer Arbeit

**B1.09.1.1.3 Bloech, Julia S 32 2 Modulprü- Mi 10:00 - 11:30, woch 309
fung**

Theorien der Sozialen Arbeit

**B1.09.1.2.3 Bloech, Julia S 32 2 Modulprü- Mi 11:45 - 13:15, woch 309
fung**

Theorien Sozialer Arbeit im Kontext von Hilfe

**B1.09.1.3.3 Breuer, Marc S 32 2 Modulprü- Do 08:15 - 09:45, woch 311
fung**

Inklusion und Exklusion

In der Sozialen Arbeit werden als „Exklusion“ Probleme der Ausgrenzung bezeichnet, z.B. infolge von Armut oder Behinderung, während unter „Inklusion“ die Aufhebung solcher Zugangsbarrieren verstanden wird. Aus einer sozialtheoretischen Perspektive zeigt das Seminar, dass es sich bei Inklusion und Exklusion um zwei gegensätzliche Möglichkeiten der Teilnahme von Individuen an sozialen Systemen handelt. Charakteristisch für moderne Gesellschaften ist, dass Exklusionen häufig *durch Inklusion* erzeugt werden, d.h. gerade die Zugehörigkeit zu bestimmten Sozialformen (z.B. Gefängnisse, Wiedereingliederungsmaßnahmen) trägt selbst zur Erzeugung von Ausgrenzungen (z.B. aus dem Arbeitsmarkt) bei. Mithilfe dieser theoretischen Perspektive wird es möglich, die vielschichtigen (und oftmals paradoxen) Voraussetzungen und Wirkungsweisen der Sozialen Arbeit zu verstehen und zu hinterfragen.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zu regelmäßiger Lektüre.

**B1.09.1.4.3 Blomberg, Christoph S 2 Modulprü- Di 15:45 - 17:15, woch AM
fung 001**

Geschlechtertheorien

Die Berücksichtigung möglicher geschlechtstypischer Unterschiede gehört zum fachlichen Standard einer Zielgruppenanalyse Sozialer Arbeit. Im Seminar soll Grundlagenwissen über das Thema 'Geschlecht' (natur- und sozialwissenschaftliche Theorien, empirische Befunde) erarbeitet und diskutiert werden mit Blick auf seine Relevanz für das fachliche Handeln. Exemplarisch können bestehende Praxisprojekte vorgestellt und/oder neue erarbeitet werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.09.1.5.3 Krützkamp, David S 32 2 Modulprüfung Block

Das gute Leben als Reflexionskategorie sozialpädagogischen Handelns

Diskussionen über Inhalt und Wesen eines guten Lebens werden in der Philosophie seit der Antike geführt. Doch wie können die daraus entstandenen Erkenntnisse der ständigen Weiterentwicklung und Professionalisierung Sozialer Arbeit behilflich sein? Können sie dazu beitragen, Zielvorstellungen zu verfeinern und auf eine philosophisch fundierte Basis zu stellen?

Um diesen Fragen nachzugehen, werden zunächst die grundsätzlichen Zugänge zu Theorien eines guten Lebens erarbeitet. Aus diesen werden konkrete und operationalisierbare Kategorien entwickelt und ein Transfer in die Praxis Sozialer Arbeit gewagt. Dabei sollen der Bezug zum sozialpädagogischen Alltag sowie die Reflexion eigener Wert- und Zielvorstellungen im Mittelpunkt stehen. Könnten Sie das erledigen / erledigen lassen ?

Blockveranstaltung

M10 Konzepte professioneller Intervention und Organisation

B1.10.2.1.3 Bloech, Julia S 20 4 Modulprüfung Fr 10:00 - 13:15, 14tägl 208

Themengebiet 10.2: Professionelle Intervention im Konext von Alter und Tod -Training und Reflexion

B1.10.3.2.3 Bloech, Julia S 20 4 Modulprüfung Fr 10:00 - 13:15, 14tägl 208

Themengebiet 10.3: Professionelle Intervention im Kontext von Alter und Tod

B1.10.3.3.3 Mellies, Elisabeth S 18 2 Modulprüfung Di 14:00 - 15:30, woch 107

Themengebiet 10.3: Beratung in der Sozialen Arbeit - Theorie-Praxis-Transfer; Konzeptentwicklungen, Fallarbeit und Evaluation

Fortführung aus dem Sommersemester

Ausgehend von den Themengebieten 1 und 2 hat diese Veranstaltung zum Ziel, einen Theorie-Praxis-Transfer herzustellen, Handlungskonzepte mit Fallsituationen exemplarisch zu entwickeln und zu evaluieren.

Literatur: Müller, Burkhard: Sozialpädagogisches Können. Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit, Lambertus-Verlag, 7. überarb. Aufl. 2012

B1.10.3.4.3 Martinß, Karl-Heinz S 18 2 Modulprüfung Di 14:00 - 15:30, woch 306

Themengebiet 10.3:Gemeinwesenarbeit / Stadtteilarbeit

Fortführung (Themengebiet 1 und 2), jetzt Themengebiet 3

Literatur:

Stövesand / Stoik / Troxler, Handbuch Gemeinwesenarbeit - Traditionen und Positionen, Konzepte und Methoden, Opladen 2013

Burkhard Müller, Sozialpädagogisches Können, Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit, 7. Auflage, Freiburg 2012

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.3.5.3 **Hansjürgens, Rita** **S** **18** **2** **Modulprü-
fung** **Di 08:00 - 09:45, woch** **312**

Themengebiet 10.3: Einzelfallbezogene Soziale Arbeit im klinischen Kontext - Konzeptarbeit
Fortführung aus dem Sommersemester (Themengebiet 1 und 2), jetzt Themengebiet 3

B1.10.3.6.3 **Böwer, Michael** **SÜ** **18** **2** **Modulprü-
fung** **Block**
Tack, Johannes

Themengebiet 10.3: Systemische Beratung III (Theorie-Praxis-Transfer)

Fortführung aus dem Sommersemester 2017

Blockveranstaltung

B1.10.3.7.3 **Faulde, Joachim** **S** **18** **2** **Modulprü-
fung** **Di 08:15 - 09:45, woch** **109**

Themengebiet.10.3: Elternbildung

Elternbildung ist ein fester Bestandteil sozialpädagogischer Arbeit in vielen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. In den vergangenen Jahren sind dazu zahlreiche, unterschiedliche Konzepte entstanden. In diesem Seminar sollen einige ausgewählte Handlungskonzepte zur Elternbildung vorgestellt werden. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Erarbeitung eines eigenen exemplarischen Handlungskonzeptes zur Elternbildung sein.

Einführende Literatur:

Tschöpe-Scheffler (Hg.): Konzepte der Elternbildung - eine kritische Übersicht, Opladen 2005.

Schilling: Didaktik / Methodik Sozialer Arbeit, 6. neubearbeitete Aufl. Stuttgart 2013.

(Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester 2017)

B1.10.3.8.3 **Böwer, Michael** **S** **18** **2** **Modulprü-
fung** **Block**
Willeke, Anja

Themengebiet 10.3: Systemische Beratung III (Theorie-Praxis-Transfer)

Fortsetzung aus dem Sommersemester 2016

Blockveranstaltung

B1.10.3.9.3 **Faulde, Joachim** **S** **18** **2** **Modulprü-
fung** **Do 10:00 - 11:30, woch** **109**

Themengebiet 10.3: Außerschulische Jugendbildung

Die außerschulische Jugendbildung ist ein Bereich der Jugendarbeit, der den Schwerpunkt auf die Initiierung und Begleitung von non-formellen und informellen Bildungsprozessen legt und sich bewusst von formalen Bildungsprozessen in der Schule abhebt. Das Ziel des Seminars ist es, die konzeptionellen Grundlagen dieses Handlungsfeldes herauszuarbeiten.

Die Lehrveranstaltung bildet die Fortsetzung der Seminare aus dem Themengebiet 10.1 und 10.2: Einführung in die praktische Jugendbildungsarbeit (SS 2017).

Einführende Literatur: Hafener, Benno (Hg.): Handbuch außerschulische Jugendbildung, 2.ergänzte und überarbeitete Aufl. Bad Schwalbach 2013

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.3.10.3 **Gaub, Hendrik** **S** **18** **1** **Modulprü-
fung** **Block**

Themengebiet 10.3: Soziale Arbeit in Zwangskontexten

Fortführung aus dem Sommersemester

Soziale Arbeit im Zwangskontext am Beispiel des Ambulanten Sozialen Dienst der Justiz NRW im Landgerichtsbezirk Paderborn; Fachbereiche: Bewährungshilfe, Gerichtshilfe, Führungsaufsicht.

Der Gerichtstag soll in der 2. KW im Jahr 2018 stattfinden. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.
Blockveranstaltung

M12 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.12.1.1.3 **Kilz, Gerhard** **V** **80** **2** **Modulprü-
fung** **Mo 08:15 - 09:45, woch** **U03**

Sozialrecht

Gegenstand der Vorlesung ist das System der sozialen Sicherung. Ein Schwerpunkt ist das SGB II und das SGB XII.

B1.12.1.2.3 **Kilz, Gerhard** **V** **80** **2** **Modulprü-
fung** **Mo 10:00 - 11:30, woch** **U03**

Grundlagen der Rechtsordnung

Die Veranstaltung dient der Einführung in die Grundlagen der Rechtsordnung. Vermittelt werden die zentralen Rechtsquellen sowie die Technik der Fallbearbeitung.

B1.12.1.3.3 **Kilz, Gerhard** **S** **20** **2** **Mi 10:00 - 11:30, woch** **306**

Fallwerkstatt Öffentliches Recht

Vermittelt wird die Methodik der Fallbearbeitung.

B1.12.1.4.3 **Kilz, Gerhard** **S** **20** **2** **Fr 10:00 - 11:45, woch** **306**

Fallwerkstatt Sozialrecht

B1.12.1.5.3 **Kilz, Gerhard** **S** **20** **2** **woch**

Fallwerkstatt Verfassungsrecht

Im Seminar wird die deutsche Verfassung, also das Grundgesetz (GG), behandelt. Neben den Grundrechten wird das Gesetzgebungsverfahren, insbesondere die Einflussmöglichkeiten der Bürger*innen in diesem Kontext thematisiert. Gerade die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Novellierung des SGB VIII zeigen die Wichtigkeit der Lobbyarbeit auch im Sozialen auf.

B1/3.12.1.6.3 **Beermann,
Christopher** **V** **90** **2** **Modulprü-
fung** **Mo 14:00 - 15:30, woch** **U01**

Grundlagen des Familienrechts

Gesetzessammlung Familienrecht erforderlich.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.12.1.7.3	Beermann, Christopher	V	70	2	Modulprü- fung	Mo 11:45 - 13:15, woch	U01

Kinder- und Jugendhilferecht
Gesetzessammlung Jugendrecht erforderlich.

B1/3.12.1.8.3	Beermann, Christopher	S	50	2		Mo 15:45 - 17:15, woch	U01
----------------------	----------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Fallwerkstatt Kinder- und Jugendhilferecht
Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

M13 Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.13.1.1.1	Bendel, Klaus	V	60	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 11:30, woch	U03
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 13.1: Soziale Ungleichheit und soziale Probleme (Gruppe 1)

Soziale Ungleichheiten und soziale Probleme sind zentrale Themen der Sozialwissenschaften, während sie gleichzeitig für die Soziale Arbeit in aller Regel den Bezugspunkt und die Legitimation für professionelle Hilfeleistungen darstellen. In der Veranstaltung soll eine Einführung in die verschiedenen Dimensionen sozialer Ungleichheiten und sozialer Probleme gegeben werden. Darüber hinaus ist beabsichtigt, diesbezüglich einige Entwicklungstendenzen in modernen Gesellschaften zu thematisieren. Im Rahmen des Moduls 13 gehört die Lehrveranstaltung zum Themengebiet 1 (Sozialstrukturen und soziale Systeme).

B1.13.1.2.1	Bendel, Klaus	V	75	2	Modulprü- fung	Di 14:00 - 15:30, woch	U01
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 13.1: Soziale Ungleichheit und soziale Probleme (Gruppe 2)

Soziale Ungleichheiten und soziale Probleme sind zentrale Themen der Sozialwissenschaften, während sie gleichzeitig für die Soziale Arbeit in aller Regel den Bezugspunkt und die Legitimation für professionelle Hilfeleistungen darstellen. In der Veranstaltung soll eine Einführung in die verschiedenen Dimensionen sozialer Ungleichheiten und sozialer Probleme gegeben werden. Darüber hinaus ist beabsichtigt, diesbezüglich einige Entwicklungstendenzen in modernen Gesellschaften zu thematisieren. Im Rahmen des Moduls 13 gehört die Lehrveranstaltung zum Themengebiet 1 (Sozialstrukturen und soziale Systeme).

B1/3.13.1.3.1	Breuer, Marc	V	80	2	Modulprü- fung	Do 10:00 - 11:30, woch	U01
----------------------	---------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 13.1: Soziologie der Organisation - Soziale Arbeit in Organisationen

Organisationen (z.B. Vereine, Behörden, Unternehmen, Pflegeheime) ermöglichen das zweckbezogene Zusammenwirken von Individuen, etwa über Mechanismen der Arbeitsteilung und über Entscheidungen. Die Vorlesung gibt einen Überblick zu den relevanten soziologischen Theorien sowie deren Anwendungsmöglichkeiten. Besondere Aufmerksamkeit gilt Organisationen der Sozialen Arbeit und den darauf bezogenen Herausforderungen, z.B. strukturelle Veränderungen, Organisationsentwicklung.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/3.13.1.4.1 Hartmann, Klaus S 25 2 Modulprü- Di 17:30 - 19:15, woch 311
fung**

Themengebiet 13.1: Soziale Dienstleistungen und Ehrenamt als Teil gesellschaftlicher Wohlfahrtsproduktion

Als soziale Dienstleistungen gelten beratende, betreuende, erzieherische, therapeutische und pflegerische Tätigkeiten. Hinsichtlich ihrer Erbringung bewegen sie sich im Spannungsfeld von sozialstaatlichen Vorgaben, marktbezogenen Erfordernissen und bürgerschaftlichem Engagement. Im Seminar werden die spezifischen Charakteristika, Aufgaben und Entwicklungstrends sozialer Dienste herausgearbeitet. Anhand konkreter Fallbeispiele aus dem Bereich Schule, Kultur und Altenpflege werden unterschiedliche Organisationsformen und neue reformpolitische Impulse behandelt.

**B1/3.13.2.5.1 Bendel, Klaus V 75 2 Modulprü- Di 11:45 - 13:15, woch U03
fung**

Themengebiet 13.2: Familie als Lebensform (Gruppe 1)

Die Veranstaltung soll allgemeine Grundlagen zum Verständnis von Familie als Lebensform vermitteln. Neben der Bestimmung ihrer Formen und Funktionen in modernen, funktional differenzierten Gesellschaften bilden die Entwicklung des Stellenwerts von Partnerschaft und Elternschaft sowie der Wandel der innerfamiliären Rollenmuster Schwerpunkte. Im Rahmen des Moduls 13 gehört sie zum Themengebiet 2 (Lebenslagen, Lebenslauf, Lebensformen).

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1/3.13.2.6.1 Bendel, Klaus V 75 2 Modulprü- Mi 11:45 - 13:15, woch U01
fung**

Themengebiet 13.2: Familie als Lebensform (Gruppe 2)

Die Veranstaltung soll allgemeine Grundlagen zum Verständnis von Familie als Lebensform vermitteln. Neben der Bestimmung ihrer Formen und Funktionen in modernen, funktional differenzierten Gesellschaften bilden die Entwicklung des Stellenwerts von Partnerschaft und Elternschaft sowie der Wandel der innerfamiliären Rollenmuster Schwerpunkte. Im Rahmen des Moduls 13 gehört sie zum Themengebiet 2 (Lebenslagen, Lebenslauf, Lebensformen).

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1.13.2.7.1 Hartmann, Klaus S 25 2 Modulprü- Mi 11:45 - 13:15, woch 207
fung**

Themengebiet 13.2: Altern und Alterskulturen in der modernen Gesellschaft (Gruppe 1)

Alter, Altern und Alterskulturen als soziologische Phänomene stehen in diesem Seminar im Zentrum der Betrachtung. Es gibt viele Welten des Alter(n)s: das aktive Alter, wachsende Hochaltrigkeit, zunehmende gesundheitliche Einschränkungen, Altersarmut, älter werdende Migranten, neue Lebensformen wie Altenwohngemeinschaften und vieles mehr. Im Seminar werden wir uns mit Fragen des wechselseitigen Zusammenhangs von Alter(n) und Gesellschaftsentwicklung, den sozial-strukturellen Bedingungen wie auch individuell-subjektiven Deutungen des Alterns auseinandersetzen und Konsequenzen für die Soziale Arbeit bedenken.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.13.2.8.1 Hartmann, Klaus S 25 2 Modulprü- Mi 15:45 - 17:15, woch 207
fung**

Themengebiet 13.2: Altern und Alterskulturen in der modernen Gesellschaft (Gruppe 2)

Alter, Altern und Alterskulturen als soziologische Phänomene stehen in diesem Seminar im Zentrum der Betrachtung. Es gibt viele Welten des Alter(n)s: das aktive Alter, wachsende Hochaltrigkeit, zunehmende gesundheitliche Einschränkungen, Altersarmut, älter werdende Migranten, neue Lebensformen wie Altenwohngemeinschaften und vieles mehr. Im Seminar werden wir uns mit Fragen des wechselseitigen Zusammenhangs von Alter(n) und Gesellschaftsentwicklung, den sozial-strukturellen Bedingungen wie auch individuell-subjektiven Deutungen des Alterns auseinandersetzen und Konsequenzen für die Soziale Arbeit bedenken.

**B1/3.13.2.9.1 Frohn, Christoph S 32 2 Modulprü- Mi 15:45 - 17:15, woch AM
fung 002**

Themengebiet 13.2: Kinderarmut in Deutschland und im europäischen Vergleich

Kinder und junge Erwachsene weisen gegenüber der Gesamtbevölkerung Deutschlands ein überdurchschnittlich hohes Armutsrisiko auf, wobei dieses Phänomen auch andere wirtschaftlich weit fortgeschrittene Staaten betrifft. Dieser Befund ist besonders alarmierend, da es sich bei Kindern um eine Bevölkerungsgruppe handelt, welche einen äußerst geringen Einfluss auf die eigene Lebenslage besitzt, während die Jugendphase gleichzeitig eine entscheidende Rolle bei der Determinierung des restlichen Lebensverlaufs spielt. Das Seminar beschäftigt sich mit der Kinderarmut in Deutschland und dem Vergleich mit anderen europäischen Staaten. Dabei wird einerseits eine makro-soziologische Perspektive eingenommen, um einen Überblick zu Aspekten wie dem politischen Diskurs, wohlfahrtsstaatlichen Debatten, den Ursachen, Formen und Folgen der Armut sowie sozialpolitischen Maßnahmen auf Länderebene zu schaffen. Auf der anderen Seite werden Formen der sozialen Dienstleistung für armutsgefährdete Kinder in regionalen und lokalen Kontexten zur Prävention und Bekämpfung der Armut thematisiert.

**B1.13.3.10.1 Bendel, Klaus S 1 n.V.
Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung**

**M14 Politische und ökonomische Grundlagen
und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit**

**B1.14.1.1.3 Többe-Schukalla, V 45 2 Modulprü- Mi 08:15 - 10:00, woch U02
Monika fung**
Soziale Arbeit im Kontext von Politik und Wohlfahrtsstaat (Gruppe 1)

Die Vorlesung behandelt Fragen der politischen Zusammenhänge und des sozialstaatlichen Auftrags Sozialer Arbeit. Ausgehend von den sozialstaatlichen Sicherungssystemen werden Strukturen, Problemlagen und Lösungswege sowie die europäischen Zusammenhänge von Sozialpolitik in Deutschland behandelt.

**B1.14.1.2.3 Többe-Schukalla, V 45 2 Modulprü- Di 11:45 - 13:15, woch U02
Monika fung**
Soziale Arbeit im Kontext von Politik und Wohlfahrtsstaat (Gruppe 2)

Die Vorlesung behandelt Fragen der politischen Zusammenhänge und des sozialstaatlichen Auftrags Sozialer Arbeit. Ausgehend von den sozialstaatlichen Sicherungssystemen werden Strukturen, Problemlagen und Lösungswege sowie die europäischen Zusammenhänge von Sozialpolitik in Deutschland behandelt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.14.1.3.3 Hartmann, Klaus V 45 2 Modulprü- Do 08:15 - 09:45, woch U02
fung**

Soziale Arbeit im Kontext von Politik und Wohlfahrtsstaat (Gruppe 3)

Die Vorlesung behandelt Fragen der politischen Zusammenhänge und des sozialstaatlichen Auftrags von Sozialer Arbeit. Ausgehend von den sozialstaatlichen Sicherungssystemen werden Strukturen, Problemlagen und Lösungswege sowie die europäischen Zusammenhänge von Sozialpolitik in Deutschland behandelt.

**B1.14.1.4.3 Hartmann, Klaus V 45 2 Modulprü- Do 10:00 - 11:30, woch U02
fung**

Soziale Arbeit im Kontext von Politik und Wohlfahrtsstaat (Gruppe 4)

Die Vorlesung behandelt Fragen der politischen Zusammenhänge und des sozialstaatlichen Auftrags von Sozialer Arbeit. Ausgehend von den sozialstaatlichen Sicherungssystemen werden Strukturen, Problemlagen und Lösungswege sowie die europäischen Zusammenhänge von Sozialpolitik in Deutschland behandelt.

**B1.14.1.5.3 Többe-Schukalla, S 30 2 Modulprü- Block
Monika fung**

Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit

Entwicklungszusammenarbeit ist ein wichtiger Teil deutscher und europäischer Außenpolitik und umfasst mittlerweile eine Fülle an Themen wie Menschenrechte, Umwelt, Migration, die einen deutlichen Bezug zu den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit aufweisen. Das Seminar behandelt Auftrag und Ziele der Entwicklungszusammenarbeit und -politik unter historischer und aktueller Perspektive. Gerade die aktuellen Herausforderungen sollen mit Blick auf Fragen des Einsatzes Sozialer Arbeit in der Entwicklungszusammenarbeit kritisch reflektiert werden. Das Seminar eignet sich u.a. für diejenigen Studierenden, die im Rahmen des Studienschwerpunktes M21 einen Einsatz in Feldern der Entwicklungszusammenarbeit planen.

Blockveranstaltung

**B1.14.1.6.3 Hartmann, Klaus S 1 n.V.
Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung**

M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

**B1/3.15.1.1.3 Bösch, Michael V 85 2 Modulprü- Mi 10:00 - 11:30, woch U01
fung**

Themengebiet 15.1: Philosophische Ethik

Die Vorlesung führt ein in Grundbegriffe, Argumentationsformen und Positionen der Philosophischen Ethik.

**B1.15.1.2.3 Bösch, Michael S 20 2 Modulprü- Di 11:45 - 13:15, woch 107
fung**

Themengebiet 15.1: Die Ethik des Aristoteles (Lektüreseminar)

Die "Nikomachische Ethik" des Aristoteles gehört zu den bedeutendsten Werken der abendländischen Philosophie. Seine Suche nach den Grundbedingungen eines guten, gelingenden Lebens ist bleibend aktuell. Er geht aus von dem Zusammenhang zwischen Handlungen und Handlungszielen und versucht zu klären, in welchem Verhältnis Glück und Tugend zueinander stehen. Hierzu gehören auch die interessanten Themen "Lust", "Gerechtigkeit" und "Freundschaft".

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.15.2.3.3 **Jünemann, Elisabeth V** **80** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 11:45 - 13:15, woch**

Themengebiet 15.2: Einführung in die Theologische Ethik

Eine theologische Ethik beschäftigt sich mit der Frage nach dem, was gut und gerecht bzw. böse und ungerecht ist, auf dem Hintergrund der Theologie. Die Vorlesung führt entsprechend ein in die wissenschaftliche Reflexion der Frage nach dem Guten und Gerechten. Es geht sowohl um grundsätzliche Fragen einer Ethik als auch um konkrete ethische Fragen aus dem Bereich der Sozialen Arbeit. Es geht um Werte und um entsprechende strukturelle und habituelle Konsequenzen.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden des Studiengangs BA Soziale Arbeit besucht werden.

B1/3.15.2.4.3 **Jünemann, Elisabeth S** **1** **Do n.V.**

Kolloquium zur Vorlesung "Einführung in die Theologische Ethik"

In diesem Seminar wird ethisches Denken und Entscheiden an Praxisbeispielen eingeübt. Fragen, die im Laufe der Vorlesung entstehen, werden diskutiert und beantwortet.

Das Seminar findet ab November statt und wird ergänzt durch E-Learning – Angebote

Die Veranstaltung ist vor allem gedacht für Studierende des Studeingangs BASA

**M16 Persönlichkeit - der Mensch im
philosophischen und theologischen Denken**

B1/3.16.1.1.1 **Bösch, Michael** **V** **100** **2** **Modulprü-
fung** **Mo 10:00 - 11:30, woch** **U01**

Philosophie der Freiheit

Freiheit ist die Grundbedingung eines selbstbestimmten Lebens. Sowohl im individuellen wie im politischen Leben gilt sie als Grundwert. Doch was meint Freiheit? Können wir uns überhaupt frei nennen angesichts der vielen Einflüsse, die uns prägen? Wie verhalten sich die unterschiedlichsten Freiheitsansprüche der Menschen zueinander? Die Vorlesung erläutert zentrale Aspekte des Freiheitsbegriffs und stellt wichtige Gedanken hierzu aus der Geschichte der Philosophie vor.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

B1.16.1.2.1 **Bösch, Michael** **S** **25** **2** **Modulprü-
fung** **Di 10:00 - 11:30, woch** **208**

Philosophie der Emotionen

Das Seminar gibt einen Einblick in die neuere philosophische Diskussion über die Bedeutung von Gefühlen und Affekten. Es geht um Fragen nach einer Logik und Ethik der Emotionen, um das Verhältnis von Emotionalität und Rationalität, um das Verstehen und Teilen von Gefühlen.

B1.16.1.3.1 **Jünemann, Elisabeth V** **80** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 10:00 - 11:30, woch** **U03**

Einführung in die Theologische Anthropologie

Eine biblisch-theologische Anthropologie beantwortet die Frage "Was ist der Mensch?" auf dem Hintergrund der Heiligen Schrift und der christlichen Tradition.

Es geht in der Vorlesung um das Kennenlernen der Ansätze einer biblisch-theologischen Anthropologie, um eine reflektierte Auseinandersetzung mit den Inhalten einer christlichen Anthropologie und um aktuelle Themen ihrer Konkretisierung für die Soziale Arbeit.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/3.16.1.4.1 Jünemann, Elisabeth S 1 Do n.V.

Kolloquium zur Vorlesung "Einführung in die Theologische Anthropologie"

In diesem Seminar wird anthropologisches Denken an Praxisbeispielen für die Soziale Arbeit und die Erziehung und Bildung im Kindesalter eingeübt. Fragen, die im Laufe der Vorlesung "Theologische Anthropologie" entstehen, werden diskutiert und beantwortet.

Das Seminar findet ab Ende Oktober statt und wird ergänzt durch Blended-/E-Learning-Angebote.

Die Lehrveranstaltung ist für Studierenden des Studiengänge BA Soziale Arbeit gedacht.

M17 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen

B1/3.17.2.1.3 Kampelmann, Andrea S 20 2 Modulprüfung n.V.

Themengebiet 17.2: Musik und Tanz - ein Leben lang

In dieser Veranstaltung werden Einführungen in die Musik- und Tanzpädagogik gegeben, zentrale Fragestellungen werden erörtert und Handlungsansätze aufgezeigt.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

B1/3.17.2.2.3 Reininghaus, Beatrix S 20 2 Modulprüfung Block

Themengebiet 17.2: Kommunikation als interaktives Geschehen in der Sozialen Arbeit - Eine Einführung in die Transaktionsanalyse

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Blockveranstaltung

M18 Verhalten und Erleben - die psychosoziale Dimension des Menschen

B1/3.18.2.2.3 Buhl, Thomas V 2 Modulprüfung Fr 08:15 - 09:45, woch AM 001

Themengebiet 18.2: Einführung in die Sozialpsychologie

B1/3.18.1.1.3 Buhl, Thomas S 1 n.V.
Kolloquium zur Modulprüfung

M19 Entwicklung, Bildung und Sozialisation

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/3.19.1.1.1 Buschmann- VÜ 180 2 Modulprü- Mo 10:00 - 18:00, Block
Maiworm, Regina fang**

Themengebiet 19.1: Einführung in die Entwicklungspsychologie

Entwicklung umfasst die gesamte Lebensspanne des Menschen, von der Zeit vor der Geburt bis zum Lebensende. Vorgestellt werden Grundkonzepte und Theorien der Entwicklungspsychologie. Ein wichtiger Schwerpunkt ist die empirische Forschung in der Psychologie, die die Entwicklung von Theorien erst möglich macht. Ein Themenschwerpunkt ist die frühkindliche Bindung.

Basisliteratur: Lohaus, A., Vierhaus, M. & Maass, A. (2010): Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Springer.

Block: 08.01. - 12.01.2018, 10 h - 18 h.

Blockveranstaltung vom 08.01.2018 - 12.01.2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum

**B1/3.19.2.2.1 Faulde, Joachim VÜ 100 2 Modulprü- Fr 10:00 - 11:30, woch U01
fung**

Themengebiet 19.2: Bildung und Erziehung als Grundbegriffe pädagogischen Handelns

Bildung und Erziehung sind zentrale Grundbegriffe sowohl in der Praxis als auch in der theoretischen Fachdiskussion der Erziehungswissenschaft. Die Vorlesung will die Bedeutung dieser Grundbegriffe aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive entfalten und deren Beitrag zum Sozialisationsprozess sowie zur Entwicklung einer Ich-Identität herausarbeiten.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1/3.19.2.3.1 Blomberg, Christoph V 2 Modulprü- Di 10:00 - 11:30, woch AM
fung 001**

Themengebiet 19.2: Bildung und Erziehung

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die für die Pädagogik zentralen Begriffe von Bildung und Erziehung. Vorgestellt werden ihre Entstehungsgeschichte, inhaltliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede, aktuelle Diskussionen und praktische Relevanz.

**B1/3.19.2.4.1 Faulde, Joachim S 1 n.V.
Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung**

**B1/3.19.2.5.1 Blomberg, Christoph S 1 n.V.
Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung**

M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/3.20.1.1.3 Hörning, Martin V 100 2 Modulprü- Di 11:45 - 13:15, woch U01
fung**

Medizinische Grundlagen für Soziale Berufe (Gruppe 1: Schwerpunkt Kinder- und Jugendmedizin)

In dieser Veranstaltung werden die medizinischen Grundlagen für soziale Berufe erarbeitet: Gesundheit, Krankheit, Behinderung, Gesundheitsförderung und Rehabilitation sowie chronische Krankheiten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der zweiten Semesterhälfte auf wichtigen Themen der Kinder- und Jugendmedizin.

Für die Modulprüfung M20 ist eine der beiden Vorlesungen (Medizinische Grundlagen...) zu belegen.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1.20.1.2.3 Hörning, Martin V 100 2 Modulprü- Di 15:45 - 17:15, woch U01
fung**

Medizinische Grundlagen für Soziale Berufe (Gruppe 2: Schwerpunkt Zivilisationskrankheiten)

In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der Sozialmedizin erarbeitet: Gesundheit, Krankheit, Behinderung, Gesundheitsförderung und Rehabilitation, chronische Erkrankungen und Körperbehinderungen, Sinnesbehinderungen und geistige Behinderung sowie Soziale Arbeit im Gesundheitswesen.

Für die Modulprüfung M20 ist eines der beiden Vorlesungen (Medizinische Grundlagen...) zu belegen.

M21 Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Interdisziplinäre Projektseminare (IPS)

**B1.21.1.1.5 Biergans, Nadine S 30 3 Modulprü- Block
Martinß, Karl-Heinz
Többe-Schukalla,
Monika**

IPS: Internationalisierung der Sozialen Arbeit
Blockveranstaltung

**B1.21.1.2.5 Blomberg, Christoph S 18 3 Modulprü- n.V.
fung**

IPS: Bildung und Erziehung mit Kindern und Jugendlichen
Fortsetzung aus dem Sommersemester

**B1.21.1.3.5 Mellies, Elisabeth S 16 3 Modulprü- n.V.
fung**

IPS: Kinder-, Jugend- und Familienhilfe: Spezielle Beratungsdienste in der Sozialen Arbeit
Fortsetzung aus dem Sommersemester

**B1.21.1.4.5 Hansjürgens, Rita S 15 3 Modulprü- n.V.
fung**

IPS: Soziale Arbeit im Handlungsfeld Sucht
Fortsetzung aus dem Sommersemester

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.21.1.5.5 Heisiep, Sandra S 18 3 Modulprüfung n.V.

IPS: Soziale Arbeit in der Strafrechtspflege - Zwangskontexte - Doppelmandat - Hilfesysteme
Fortsetzung aus dem Sommersemester

B1.21.1.6.5 Ostrop, Anja S 18 3 Modulprüfung n.V.

IPS: Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderungen: Grundlagen - Hilfesysteme - konzeptionelle Ansätze und Verfahren
Fortsetzung aus dem Sommersemester

**B1.21.1.7.5 Buschmann-
Maiworm, Regina S 18 3 Modulprüfung n.V.**

IPS: Klinische Soziale Arbeit und Gesundheitsförderung

Soziale Arbeit profitiert u.a. von der angewandten psychologischen Forschung und den daraus entstehenden Theorien und Methoden. In dieser Veranstaltung zur Klinischen Sozialarbeit und Gesundheitsförderung geht es um den Rücktransfer psychologischen Wissens in den professionellen Alltag und in die Anwendungsforschung. Klinische Sozialarbeit akzentuiert häufig Beratung und Gesundheit. Sie arbeitet in verschiedenen Praxisfeldern (z. B. in Fach-Akut-Reha-Krankenhaus, niedergelassene Ärzte z.B. Onkologie, betrieb. Gesundheitsmanagement, Krankenhilfe, Wohngemeinschaften, Patientenclubs, Beratungsstellen, Arbeitstrainingszentren, Arbeitsassistenz, Selbsthilfegruppen, Gesundheitszentren). Praxisphänomene können aus fachwissenschaftlicher Perspektive erforscht, beschrieben und erklärt werden. Dies bietet eine solide Basis für professionell notwendige, unterstützende Modifikationen/Interventionen/sozialarbeiterische Methoden in der Praxis. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Beratung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Evaluation des eigenen professionellen Handelns im eigenen Praxisforschungsprojekt Im Rahmen des Seminares wird eine Beratungsstelle in Paderborn besucht.

**B1.21.1.8.5 Faulde, Joachim S 18 3 Modulprüfung Fr 11:45 - 14:15, woch
fung**

IPS: Jugendarbeit: Offene Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, außerschulische Jugendarbeit, einschließlich Jugendsozialarbeit sowie Kinder- und Jugendschutz
Fortsetzung aus dem Sommersemester

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.1.9.5	Witteriede, Heinz	S	18	3	Modulprü- fung	Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	305
	Witteriede, Heinz	S	18	3	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 16:00, Block (e)	305
	Witteriede, Heinz	S	18	3	Modulprü- fung	Mi 09:00 - 13:00, Block (e)	305
	Witteriede, Heinz	S	18	3	Modulprü- fung	Do 10:00 - 18:00, Block (e)	305
	Witteriede, Heinz	S	18	3	Modulprü- fung	Fr 10:00 - 16:00, Block (e)	305
	Witteriede, Heinz	S	18	3	Modulprü- fung	Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	305
	Witteriede, Heinz	S	18	3	Modulprü- fung	Fr 10:00 - 16:00, Block (e)	309
	Witteriede, Heinz	S	18	3	Modulprü- fung	Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	309
	Witteriede, Heinz	S	18	3	Modulprü- fung	Fr 10:00 - 16:00, Block (e)	309

IPS: Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

In diesem Seminar werden die im SoSe 2017 begonnenen Analysen und Vorbereitungen zur Durchführung von studienintegrierten Projektarbeiten in thematischen Kontexten einer Gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit weitergeführt. Die Studierenden erhalten fachliche Begleitung bei der Konkretisierung ihres Projektvorhabens und der Präsentation ihrer Ergebnisse im Seminarplenum sowie im Rahmen des öffentlichen Projekt- und Begegnungstages der Hochschule.

Blockveranstaltung vom 30.09.2017 - 30.09.2017, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 305

Blockveranstaltung vom 02.10.2017 - 02.10.2017, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 305

Blockveranstaltung vom 04.10.2017 - 04.10.2017, 09:00 - 13:00 Uhr, Raum 305

Blockveranstaltung vom 05.10.2017 - 05.10.2017, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 305

Blockveranstaltung vom 06.10.2017 - 06.10.2017, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 305

Blockveranstaltung vom 07.10.2017 - 07.10.2017, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 305

Blockveranstaltung vom 12.01.2018 - 12.01.2018, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 309

Blockveranstaltung vom 13.01.2018 - 13.01.2018, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 309

Blockveranstaltung vom 19.01.2018 - 19.01.2018, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 309

Supervision (SV)

B1.21.2.1.5	Mellies, Elisabeth	S	2	n.V.
--------------------	---------------------------	----------	----------	-------------

Supervision (Inland) - Gruppe 1

B1.21.2.2.5	Vowinkel, Elke	S	2	n.V.
--------------------	-----------------------	----------	----------	-------------

Supervision (Inland) - Gruppe 2

B1.21.2.3.5	Thiemann, Angela	S	2	n.V.
--------------------	-------------------------	----------	----------	-------------

Supervision (Inland) - Gruppe 3

B1.21.2.4.5	Erger, Raimund	S	2	n.V.
--------------------	-----------------------	----------	----------	-------------

Supervision (Inland) - Gruppe 4

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.2.5.5 Supervision (Inland) - Gruppe 5	Isermann, Werner	S		2		n.V.	
B1.21.2.6.5 Supervision (Inland) - Gruppe 6	Isermann, Werner	S		2		n.V.	
B1.21.2.7.5 Supervision (Inland) - Gruppe 7	Jakobsmeier, Reinhold	S		2		n.V.	
B1.21.2.8.5 Supervision (Inland) - Gruppe 8	Jakobsmeier, Reinhold	S		2		n.V.	
B1.21.2.9.5 Supervision (Inland) - Gruppe 9	Jakobsmeier, Reinhold	S		2		n.V.	
B1.21.2.10.5 Supervision (Inland) - Gruppe 10	Müller-Keienburg, Angelika	S		2		n.V.	
B1.21.2.11.5 Supervision (Inland) - Gruppe 11	Müller-Keienburg, Angelika	S		2		n.V.	
B1.21.2.12.5 Supervision (Inland) - Gruppe 12	Müller, Jutta	S		2		n.V.	
B1.21.2.13.5 Supervision (Inland) - Gruppe 13	Müller, Jutta	S		2		n.V.	
B1.21.2.14.5 Supervision (Inland) - Gruppe 14	Müller, Jutta	S		2		n.V.	
B1.21.2.15.5 Supervision (Inland) - Gruppe 15	Paas, Jutta	S		2		n.V.	
B1.21.2.16.5 Supervision (Inland) - Gruppe 16	Paas, Jutta	S		2		n.V.	
B1.21.2.17.5 Supervision (Inland) - Gruppe 17	Bertlich-Baumeister, S Dorothe	S		2		n.V.	
B1.21.2.18.5 Supervision (Inland) - Gruppe 18	Bertlich-Baumeister, S Dorothe	S		2		n.V.	

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/3.21.2.19.5	Woitkowski, Helmut	S		2		n.V.	
Supervision (Ausland) - Gruppe 19							
B1.21.2.20.5	Woitkowski, Helmut	S		2		n.V.	
Supervision (Ausland) - Gruppe 20							
B1.21.2.21.5	Woitkowski, Helmut	S		2		n.V.	
Supervision (Ausland) - Gruppe 21							

Ergänzende und/oder studiengangsunabhängige Lehrveranstaltungen

B1.22.1.1.0	Bloech, Julia	S		1		n.V.	
Gleichstellung und Familie							
B1.22.1.2.0	Martinß, Karl-Heinz	S		1		n.V.	
Begleitung von Studienabläufen							
Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten während des Studiums (BaföG, Stipendien usw.) sowie Beratungen bei Schwierigkeiten im Studienverlauf (Prüfungen, Motivation, Belastungen usw.) und zum Thema Internationales.							
B1.22.1.3.0	Többe-Schukalla, Monika	S		1		n.V.	
Studium und Projektarbeit im Ausland							
B1.22.1.4.0	Kilz, Gerhard	S		2		n.V.	
Prüfungs- und Hochschulrecht							
B1.22.1.5.0	Mellies, Elisabeth	S		1		n.V.	
Begleitende Prozesse von Supervision in der Ausbildung							
B1.22.1.6.0	Witteriede, Heinz	S		1		Mo 12:30 - 13:15, woch	306
Anforderungen und Problemlösungen im Projektstudium							
B1.22.1.7.0	Hartmann, Klaus	S		1		n.V.	
Qualitätsentwicklung an Hochschulen als Optimierungschance							
B1.22.1.8.0	Bendel, Klaus	S		1		n.V.	
Inklusion							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter

M1 Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

B3.01.1.1.1	Bösch, Michael	S	32	1	Modulprü- fung	Mo 14:00 - 15:30, 14tägl	309
-------------	----------------	---	----	---	-------------------	--------------------------	-----

Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten

B3.01.2.2.1	Isele, Patrick	S	16	2	Modulprü- fung	Mi 11:45 - 13:15, woch	312
-------------	----------------	---	----	---	-------------------	------------------------	-----

Einführung in Methoden der Praxisforschung (Gruppe 1)

In diesem Seminar werden grundlegende Methoden der empirischen Sozialforschung vermittelt, die insbesondere für kindheitspädagogische Praxisfelder geeignet sind. Die Anwendung der gelernten Methoden soll im Rahmen des Studienprojektes I in konkreten Praxisfeldern am Beispiel ausgewählter Fragestellungen eingeübt werden.

B3.01.2.3.1	Isele, Patrick	S	16	2	Modulprü- fung	Di 11:45 - 13:15, woch	312
-------------	----------------	---	----	---	-------------------	------------------------	-----

Einführung in Methoden der Praxisforschung (Gruppe 2)

In diesem Seminar werden grundlegende Methoden der empirischen Sozialforschung vermittelt, die insbesondere für kindheitspädagogische Praxisfelder geeignet sind. Die Anwendung der gelernten Methoden soll im Rahmen des Studienprojektes I in konkreten Praxisfeldern am Beispiel ausgewählter Fragestellungen eingeübt werden.

M2 Studienprojekt I

B3.02.1.1.1	Isele, Patrick	S	16	1	Modulprü- fung	Di 14:00 - 15:30, 14tägl	312
-------------	----------------	---	----	---	-------------------	--------------------------	-----

Prozessqualität in Kindertagesstätten und Familienzentren (Gruppe 1)

Das Studienprojekt konzentriert sich auf verschiedene Aspekte der Prozessqualität in unterschiedlichen Bildungsbereichen von Kindertagesstätten und Familienzentren. In diesem Zusammenhang werden ausgewählte methodische Verfahren zur Erfassung und Beschreibung der Prozessqualität verwendet. Auf der Grundlage der ermittelten Ergebnisse sollen mögliche Entwicklungspotenziale für die jeweiligen Einrichtungen abgeleitet werden.

B3.02.1.2.1	Isele, Patrick	S	16	1	Modulprü- fung	Di 14:00 - 15:30, 14tägl	312
-------------	----------------	---	----	---	-------------------	--------------------------	-----

Prozessqualität in Kindertagesstätten und Familienzentren (Gruppe 2)

Das Studienprojekt konzentriert sich auf verschiedene Aspekte der Prozessqualität in unterschiedlichen Bildungsbereichen von Kindertagesstätten und Familienzentren. In diesem Zusammenhang werden ausgewählte methodische Verfahren zur Erfassung und Beschreibung der Prozessqualität verwendet. Auf der Grundlage der ermittelten Ergebnisse sollen mögliche Entwicklungspotenziale für die jeweiligen Einrichtungen abgeleitet werden.

M3/4 Theorie und forschungsbezogene Vertiefungen der Bildung und Erziehung im Kindesalter

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.03/04.1.1.5 **Rasche, Julia** **S** **32** **2** **Modulprü-
fung** **Block**

Naturwissenschaftlich-mathematische Bildung als Aufgabe der Kindheitspädagogik
Mathematische Bildung

Dinge in eine Ordnung bringen, Muster entdecken und erfinden, über „Mehr“ oder „Weniger“ entscheiden, dafür interessieren sich Kinder von Anfang an. Mathematik, als die Wissenschaft der Muster und Strukturen, stellt einen wichtigen kindlichen Weltzugang dar. Das Seminar soll eine Einführung in zentrale mathematikdidaktische Themen und Inhalte geben, um Kinder auf ihrem Weg in die Welt der Zahlen, Größen, Figuren, Daten etc. kompetent zu begleiten.

Blockveranstaltung

M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar

Das Bachelor-Thesis Begleitseminar wird studiengangsübergreifend für das Modul 5 im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit und für das Modul 8 im Master-Studiengang Soziale Arbeit mit angeboten!

M6 Grundlagen der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B3.06.1.1.1 **Isele, Patrick** **S** **32** **Modulprü-
fung** **Mi 10:00 - 11:30, woch** **312**

Themengebiet 6.1: Einführung in die Pädagogik der Kindheit

Die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern stellt eine zentrale Aufgabe unserer Gesellschaft dar. In diesem Seminar werden grundlegende Fragen der Kindheitspädagogik erörtert, indem relevante Bildungs- und Erziehungstheorien (z.B. Montessori, Reggio, Waldorf, etc.) vorgestellt und gesellschaftspolitisch diskutiert werden.

B3.06.2.2.1 **Isele, Patrick** **S** **32** **2** **Modulprü-
fung** **Di 15:45 - 17:15, woch** **312**

Themengebiet 6.2: Schlüsselkompetenz Sprache - Sprachbildung von Anfang an

Wenn Kinder beim Schuleintritt über unzureichende sprachliche Kompetenzen verfügen, so wirkt sich dies unweigerlich auf sämtliche Schulfächer aus. Gleichzeitig machen die Ergebnisse diverser Leistungsvergleiche deutlich, dass Schulen die unterschiedlichen Lernausgangslagen der Kinder nicht ausreichend zu kompensieren vermögen, sondern sie stattdessen eher noch verstärken. Vor diesem Hintergrund kommt einer frühen Förderung der sprachlichen Kompetenzen in der Kindertagesstätte eine zentrale Bedeutung zu. In diesem Seminar werden die Chancen und Grenzen der Sprachdiagnostik, einer Sprachförderung im Alltag pädagogischer Einrichtungen und einer spezieller Förderung im Rahmen der Kleingruppenarbeit diskutiert.

M8 Konzepte der Bildung und Erziehung im Kindesalter

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.08.2.1.3	Wuckelt, Agnes	S	32	2	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 11:30, woch	311
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Konzepte religiöser Bildung und Erziehung

Die Frage nach Konzepten, Zielen und Inhalten religiöser Bildung und Erziehung im Elementarbereich wird derzeit auf unterschiedlichen Ebenen diskutiert - der Ebene der KMK, der Kirchen und Religionsgemeinschaften, der Träger, aber auch der Eltern und pädagogischen Fachkräfte.

In dieser Lehrveranstaltung wird ein ressourcenorientierter Ansatz verfolgt. Im Zentrum stehen das religiös und spirituell kompetente Kind und die pädagogische Fachkraft, die das Kind ernst nimmt und professionell begleitet. Unter dieser Perspektive werden religionsdidaktische Prinzipien, Modelle und Konzeptionen für die tägliche Arbeit in der KiTa beleuchtet. Des Weiteren werden die religionspädagogisch motivierte Elternarbeit sowie die Gestaltung des Übergangs zur Grundschule in den Blick genommen,

M9 Theorie und Praxis des kindlichen Spiels

B3.09.1.1.3	Beine, Maike	S	32	2	Modulprü- fung	Mo 11:45 - 13:15, woch	312
--------------------	---------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Entwicklung des Spiels im Kindesalter

Kindertageseinrichtungen befinden sich auf dem Weg zu einer Bildungsinstitution. Gleichzeitig werden sie von Eltern als auch von den Pädagoginnen selbst als "Spielinstitution mit Freiräumen" wahrgenommen. Im Seminar werden unterschiedliche Formen des kindlichen Spiels beleuchtet und ihre Bedeutung für das kindliche Lernen herausgearbeitet. Vor diesem Hintergrund wird die Rolle der Bildungsbedeutsamkeit des kindlichen Spiels im Hinblick auf eine anschlussfähige Elementar Didaktik diskutiert.

M10 Organisationkonzepte der Kindheitspädagogik

B3.10.1.1.3	Möhring, Corinna	S	32	2	Modulprü- fung	Block	
--------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	--------------	--

Qualitätsmanagement in kindheitspädagogischen Einrichtungen

Warum brauchen wir Qualitätsmanagement in Kitas? Zunächst natürlich aufgrund der gesetzlich festgelegten, verpflichtenden Qualitätsentwicklung für Kindertageseinrichtungen. Das allein würde als Begründung schon ausreichen. Jedoch ist das nicht der einzige Grund. Als Leitung einer Kita muss man vielen Anforderungen gerecht werden. Dazu gehören die Pläne des Trägers, die Wünsche der Eltern, die Ideen des Teams, die Bedürfnisse der Kinder und natürlich auch die eigenen Ansprüche. Ein gutes Qualitätsmanagement ist dabei sehr hilfreich, wenn nicht sogar notwendig. Im Seminar werden aus diesen Gründen verschiedene Ansätze und Verfahren zum Qualitätsmanagement in Kindertageseinrichtungen thematisiert und diskutiert.

Blockveranstaltung

M12 Rechtliche Grundlagen der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B1/3.12.1.6.3	Beermann, Christopher	V	90	2	Modulprü- fung	Mo 14:00 - 15:30, woch	U01
----------------------	----------------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Grundlagen des Familienrechts

Gesetzsammlung Familienrecht erforderlich.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/3.13.2.6.1 **Bendel, Klaus** **V** **75** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 11:45 - 13:15, woch** **U01**

Themengebiet 13.2: Familie als Lebensform (Gruppe 2)

Die Veranstaltung soll allgemeine Grundlagen zum Verständnis von Familie als Lebensform vermitteln. Neben der Bestimmung ihrer Formen und Funktionen in modernen, funktional differenzierten Gesellschaften bilden die Entwicklung des Stellenwerts von Partnerschaft und Elternschaft sowie der Wandel der innerfamilialen Rollenmuster Schwerpunkte. Im Rahmen des Moduls 13 gehört sie zum Themengebiet 2 (Lebenslagen, Lebenslauf, Lebensformen).

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

B1/3.13.2.9.1 **Frohn, Christoph** **S** **32** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 15:45 - 17:15, woch** **AM
002**

Themengebiet 13.2: Kinderarmut in Deutschland und im europäischen Vergleich

Kinder und junge Erwachsene weisen gegenüber der Gesamtbevölkerung Deutschlands ein überdurchschnittlich hohes Armutsrisiko auf, wobei dieses Phänomen auch andere wirtschaftlich weit fortgeschrittene Staaten betrifft. Dieser Befund ist besonders alarmierend, da es sich bei Kindern um eine Bevölkerungsgruppe handelt, welche einen äußerst geringen Einfluss auf die eigene Lebenslage besitzt, während die Jugendphase gleichzeitig eine entscheidende Rolle bei der Determinierung des restlichen Lebensverlaufs spielt. Das Seminar beschäftigt sich mit der Kinderarmut in Deutschland und dem Vergleich mit anderen europäischen Staaten. Dabei wird einerseits eine makro-soziologische Perspektive eingenommen, um einen Überblick zu Aspekten wie dem politischen Diskurs, wohlfahrtsstaatlichen Debatten, den Ursachen, Formen und Folgen der Armut sowie sozialpolitischen Maßnahmen auf Länderebene zu schaffen. Auf der anderen Seite werden Formen der sozialen Dienstleistung für armutsgefährdete Kinder in regionalen und lokalen Kontexten zur Prävention und Bekämpfung der Armut thematisiert.

**M14 Politische und ökonomische Grundlagen
der Bildung und Erziehung im Kindesalter**

B3.14.1.1.3 **Többe-Schukalla,
Monika** **S** **32** **2** **Modulprü-
fung** **Di 10:00 - 11:30, woch** **309**

Familie und Kindheit als Handlungsfeld der Politik

Das Seminar setzt sich mit den historischen und aktuellen Leitlinien der Familienpolitik auseinander. Diese werden zusammenhängend mit sozialpolitischen Fragen behandelt. Wichtige Akzente darüber hinaus sind aktuelle Problemlagen von Familien in ihren Herausforderungen für die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen sowie die Bedeutung der Etablierung einer Kinderpolitik als ein eigenständiges Politikfeld. Die anstehenden Fragen werden u.a. im Kontext internationaler Vergleiche vertieft.

**M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen
der Bildung und Erziehung im Kindesalter**

B1/3.15.1.1.3 **Bösch, Michael** **V** **85** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 10:00 - 11:30, woch** **U01**

Themengebiet 15.1: Philosophische Ethik

Die Vorlesung führt ein in Grundbegriffe, Argumentationsformen und Positionen der Philosophischen Ethik.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/3.15.2.4.3 Jünemann, Elisabeth S 1 Do n.V.

Kolloquium zur Vorlesung "Einführung in die Theologische Ethik"

In diesem Seminar wird ethisches Denken und Entscheiden an Praxisbeispielen eingeübt. Fragen, die im Laufe der Vorlesung entstehen, werden diskutiert und beantwortet.

Das Seminar findet ab November statt und wird ergänzt durch E-Learning – Angebote

Die Veranstaltung ist vor allem gedacht für Studierende des Studeingangs BASA

**B3.15.2.2.3 Jünemann, Elisabeth V 25 2 Modulprü- Mi n.V.
fung**

Themengebiet 15.2: Einführung in die Theologische Ethik

Eine theologische Ethik beschäftigt sich mit der Frage nach dem, was gut und gerecht bzw. böse und ungerecht ist - auf dem Hintergrund der Theologie. Das Seminar führt entsprechend ein in die wissenschaftliche Reflexion der Frage nach dem Guten und Gerechten. Es geht sowohl um grundsätzliche Fragen einer Ethik als auch um konkrete ethische Fragen aus dem Bereich der Bildung und Erziehung im Kindesalter. Es geht um Werte und um entsprechende strukturelle und habituelle Konsequenzen.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden des Studiengangs BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Am **11.10. um 14:00 Uhr findet ein kurzes Treffen** statt, um den Vorlesungsplan (v.a. Blocktermine) abzusprechen.

**M16 Persönlichkeit - der Mensch im
philosophischen und theologischen Denken**

**B1/3.16.1.1.1 Bösch, Michael V 100 2 Modulprü- Mo 10:00 - 11:30, woch
fung U01**

Philosophie der Freiheit

Freiheit ist die Grundbedingung eines selbstbestimmten Lebens. Sowohl im individuellen wie im politischen Leben gilt sie als Grundwert. Doch was meint Freiheit? Können wir uns überhaupt frei nennen angesichts der vielen Einflüsse, die uns prägen? Wie verhalten sich die unterschiedlichsten Freiheitsansprüche der Menschen zueinander? Die Vorlesung erläutert zentrale Aspekte des Freiheitsbegriffs und stellt wichtige Gedanken hierzu aus der Geschichte der Philosophie vor.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B3.16.1.2.1 Jünemann, Elisabeth V 15 2 Modulprü- Mi woch
fung**

Einführung in die Theologische Anthropologie

Eine biblisch-theologische Anthropologie beantwortet die Frage "Was ist der Mensch?" auf dem Hintergrund der Heiligen Schrift und der christlichen Tradition.

Es geht in der Vorlesung um das Kennenlernen der Ansätze einer biblisch-theologischen Anthropologie, um eine reflektierte Auseinandersetzung mit den Inhalten einer christlichen Anthropologie und um aktuelle Themen ihrer Konkretisierung für das Kindesalter.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M17 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen

B1/3.17.2.1.3 **Kampelmann, Andrea** **S** **20** **2** **Modulprüfung** **n.V.**

Themengebiet 17.2: Musik und Tanz - ein Leben lang

In dieser Veranstaltung werden Einführungen in die Musik- und Tanzpädagogik gegeben, zentrale Fragestellungen werden erörtert und Handlungsansätze aufgezeigt.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

B1/3.17.2.2.3 **Reininghaus, Beatrix S** **S** **20** **2** **Modulprüfung** **Block**

Themengebiet 17.2: Kommunikation als interaktives Geschehen in der Sozialen Arbeit - Eine Einführung in die Transaktionsanalyse

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Blockveranstaltung

M18 Verhalten und Erleben - psychologische und neurowissenschaftliche Grundlagen der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B1/3.18.1.1.3 **Buhl, Thomas** **S** **1** **n.V.**
Kolloquium zur Modulprüfung

B1/3.18.2.2.3 **Buhl, Thomas** **V** **2** **Modulprüfung** **Fr 08:15 - 09:45, woch** **AM 001**

Themengebiet 18.2: Einführung in die Sozialpsychologie

M19 Entwicklung und Bildung

B1/3.19.1.1.1 **Buschmann-Maiworm, Regina** **VÜ** **180** **2** **Modulprüfung** **Mo 10:00 - 18:00, Block**

Themengebiet 19.1: Einführung in die Entwicklungspsychologie

Entwicklung umfasst die gesamte Lebensspanne des Menschen, von der Zeit vor der Geburt bis zum Lebensende. Vorgestellt werden Grundkonzepte und Theorien der Entwicklungspsychologie. Ein wichtiger Schwerpunkt ist die empirische Forschung in der Psychologie, die die Entwicklung von Theorien erst möglich macht. Ein Themenschwerpunkt ist die frühkindliche Bindung.

Basisliteratur: Lohaus, A., Vierhaus, M. & Maass, A. (2010): Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Springer.

Block: 08.01. - 12.01.2018, 10 h - 18 h.

Blockveranstaltung vom 08.01.2018 - 12.01.2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/3.19.2.2.1 **Faulde, Joachim** **VÜ** **100** **2** **Modulprü- Fr 10:00 - 11:30, woch** **U01**
fung

Themengebiet 19.2: Bildung und Erziehung als Grundbegriffe pädagogischen Handelns

Bildung und Erziehung sind zentrale Grundbegriffe sowohl in der Praxis als auch in der theoretischen Fachdiskussion der Erziehungswissenschaft. Die Vorlesung will die Bedeutung dieser Grundbegriffe aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive entfalten und deren Beitrag zum Sozialisationsprozess sowie zur Entwicklung einer Ich-Identität herausarbeiten.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

B1/3.19.2.3.1 **Blomberg, Christoph V** **2** **Modulprü- Di 10:00 - 11:30, woch** **AM**
fung **001**

Themengebiet 19.2: Bildung und Erziehung

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die für die Pädagogik zentralen Begriffe von Bildung und Erziehung. Vorge stellt werden ihre Entstehungsgeschichte, inhaltliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede, aktuelle Diskussionen und praktische Relevanz.

B1/3.19.2.4.1 **Faulde, Joachim** **S** **1** **n.V.**
Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung

B1/3.19.2.5.1 **Blomberg, Christoph S** **1** **n.V.**
Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung

M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung

B1/3.20.1.1.3 **Hörning, Martin** **V** **100** **2** **Modulprü- Di 11:45 - 13:15, woch** **U01**
fung

Medizinische Grundlagen für Soziale Berufe (Gruppe 1: Schwerpunkt Kinder- und Jugendmedizin)

In dieser Veranstaltung werden die medizinischen Grundlagen für soziale Berufe erarbeitet: Gesundheit, Krankheit, Behinderung, Gesundheitsförderung und Rehabilitation sowie chronische Krankheiten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der zweiten Semesterhälfte auf wichtigen Themen der Kinder- und Jugendmedizin.

Für die Modulprüfung M20 ist eine der beiden Vorlesungen (Medizinische Grundlagen...) zu belegen.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**M21 Studienprojekt II: Handlungsfelder
der Bildung und Erziehung im Kindesalter**

Interdisziplinäre Projektseminare (IPS)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.21.1.1.5 Isele, Patrick S 16 3 Modulprü- Block
fung

IPS: Projektarbeit in kindheitspädagogischen Arbeitsfeldern

Kinder werden gegenwärtig als aktive, eigenständige Konstrukteure ihrer eigenen Entwicklung gesehen, die ihre Umwelt genau erforschen. Besonders bedeutsam sind für Kinder Bildungsprozesse, bei denen sie ihren Interessen nachgehen und somit eine besondere Begeisterung für ihr Tun entwickeln können. Gleichzeitig wird die Bedeutung von Interaktionsprozessen betont, bei denen Kinder sich ko-konstruktiv Wissen über die soziale Welt aneignen können. Projektarbeit in kindheitspädagogischen Arbeitsfeldern eröffnet einerseits die Möglichkeit der Neugier und dem Forscherdrang von Kindern gerecht zu werden, andererseits bietet sie vielfältige Interaktionsmöglichkeiten, um Kinder bei ihrer Auseinandersetzung mit der Welt zu unterstützen.

Im Seminar wird Projektarbeit als Methode vorgestellt und ihre Bedeutung in Bezug auf die Rolle der pädagogischen Fachkräfte reflektiert. Von der Entwicklung einer Projektidee über die Projektplanung und -durchführung bis zur Projektdokumentation und –reflexion wird die Methode zunächst theoretisch erörtert, bevor sie dann im Rahmen des Studienprojekts II an ausgewählten Beispielen umgesetzt wird.

Blockveranstaltung

B3.21.1.2.5 Jünemann, Elisabeth S 16 3 Modulprü- Do n.V.
fung

IPS: Werte - Bildung

Kinder erwerben sehr früh ein angemessenes moralisches Wissen – z.B. durch direkte Unterweisung, indirekte Beobachtung der sozialen Umwelt etc. Um dieses Wissen umzusetzen, brauchen sie Motivation. Die moralische Motivation aber, die die Umsetzung des moralischen Wissens zum persönlichen Ziel macht (die Bereitschaft, Regeln tatsächlich einzuhalten), bauen sie in einem zweiten Lernprozess auf. Besonders diesen zweiten Lernprozess durchlaufen Kinder je nach Intelligenz und Erfahrungsmöglichkeit unterschiedlich schnell und nicht gleichermaßen erfolgreich. Entscheidenden Einfluss sowohl auf die Chance der Kinder moralisches Wissen zu erwerben als auch auf die Chance soziale Motivation zu erlernen, hat die entsprechende Kommunikation im Umfeld, d.h. in der Familie und der Kita.

Im Seminar geht es um die Frage, wie es Kindern (auf vielfältige Weise; durch Spiel und Sport, Literatur und Musik etc.) ermöglicht werden kann, moralisches Wissen (weil moralische Handlung ohne Wissen und Urteilsvermögen blind bleibt) direkt und indirekt zu erwerben. Und gleichzeitig auch (da Normkenntnis und -begründung ohne Motivation folgenlos bleiben) moralische Motivation kognitiv und emotional aufzubauen.

Supervision (SV)

B3.21.2.1.5 Vowinkel, Elke S 2 n.V.
Supervision (Inland) - Gruppe 1

B3.21.2.2.5 Isermann, Werner S 2 n.V.
Supervision (Inland) - Gruppe 2

B3.21.2.3.5 Müller-Keienburg, S 2 n.V.
Angelika
Supervision (Inland) - Gruppe 3

B1/3.21.2.19.5 Woitkowski, Helmut S 2 n.V.
Supervision (Ausland) - Gruppe 19

Ergänzende und/oder studiengangsunabhängige Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Das Angebot wird studiengangübergreifend im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit und im Master-Studiengang Soziale Arbeit mit angeboten!

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Master-Studiengang Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

M1 Disziplin Soziale Arbeit

M4.01.1.1.1	Witteriede, Heinz	S	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 11:30, woch	207
-------------	-------------------	---	---	-------------------	------------------------	-----

Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit - zur Einführung

In der Sozialen Arbeit hat die Einsicht in die wechselseitige Beziehung von sozialen und gesundheitlichen Problemen zu Beginn des 20. Jhrd. zu einer verstärkten Entwicklung der gesundheitsfürsorgerischen Arbeit mit Menschen in erschwerten Lebenslagen geführt. Im Ergebnis sind bereits in ihrer frühen Professionalisierungsphase entsprechende Kompetenzen, nicht nur in kompensatorischer, sondern ebenso in fördernder und aktivierender Hinsicht ausgebildet worden. Die jüngeren Anstrengungen um eine Schärfung des gesundheitsbezogenen Profils der Sozialen Arbeit lassen sich auch als Bemühungen verstehen, an diese zwischenzeitlich aus dem Fokus geratene Entwicklung anzuschließen, wie auch auf neuere Anforderungen angemessen zu antworten. Gegenstand des Seminars ist die Einführung in die Grundlagen einer entsprechend fokussierenden Sozialen Arbeit sowie die Herausarbeitung ihrer Stellung und Beitragsmöglichkeiten im Bezugsfeld.

M4.01.1.2.1	Bendel, Klaus	S	2	Modulprü- fung	Mi 10:00 - 11:30, woch	207
-------------	---------------	---	---	-------------------	------------------------	-----

Soziale Arbeit und Sozialwissenschaften: Sozialwissenschaftliche Bezugspunkte von Theorien der Sozialen Arbeit

Die Lehrveranstaltung befasst sich mit der Frage, auf welche sozialwissenschaftliche Theorien bzw. Theorieelemente in den Diskursen zur Sozialen Arbeit als Disziplin Bezug genommen wird, um sie zur Entwicklung eines eigenständigen wissenschaftlichen Profils zu nutzen.

M4.01.1.3.1	Blomberg, Christoph	S	2	Modulprü- fung	Di 11:45 - 13:15, woch	309
-------------	---------------------	---	---	-------------------	------------------------	-----

Soziale Arbeit als wissenschaftliche Disziplin

In den Diskussionen um einen eigenen Gegenstandsbereich einer Theorie Sozialer Arbeit kristallisieren sich die ursprünglich getrennten Studiengangsbezeichnungen 'Sozialarbeit' und 'Sozialpädagogik' als inhaltliche Pole einer jetzt einheitlich bezeichneten Sozialen Arbeit heraus. Im Seminar werden historische und systematische Entwicklungen dieser Diskussionen nachgezeichnet und die Bedeutung beider Schwerpunkte für einen erweiterten Gesundheitsbegriff diskutiert. Bei gemeinsam verfügbarer Zeit können Teile des Seminars auch zu Beginn der Blockwoche vor Weihnachten stattfinden.

M2 Profession Soziale Arbeit - Leitung und Organisation, Analyse und Intervention

M4.02.1.1.1	Hartmann, Klaus Többe-Schukalla, Monika	S	2	Modulprü- fung	Di 15:45 - 17:15, woch	208
-------------	---	---	---	-------------------	------------------------	-----

Gesundheit als Handlungsfeld der Politik

Gesundheitspolitik ist eine wichtige Bezugsgröße für eine gesundheitsfördernde Soziale Arbeit. Im Seminar sollen Anforderungen und Handlungsfelder der Gesundheitspolitik im nationalen Kontext und internationalen Vergleich analysiert werden. Letzteres soll in Zusammenarbeit mit unseren Partnerhochschulen erfolgen. Das Seminar findet regulär wöchentlich und als Blockveranstaltung statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4.02.1.2.1	Böwer, Michael	S		2	Modulprü- fung	Mi 10:15 - 11:30, Block (e)	312
	Böwer, Michael	S		2	Modulprü- fung	Mi 10:00 - 11:30, woch	312

Profession - Kompetenz - Organisation. Sozialpädagogisches Handeln in Organisationen und Netzwerken
Handlungskompetenzen bilden das Potenzial, über das eine Person verfügt und das notwendig ist, um komplexe Aufgaben zu bewältigen - folgt man Heiner (2010). Ob und wie Fachkräfte Sozialer Arbeit von ihrem Potenzial gebrauch machen, hängt neben Qualifikation und Motivation von Bedingungen und Prozessen in Organisationen ab, die ihrerseits spezifischen Interessen folgen. Die Kompetenz der Organisation wie der Profession Sozialer Arbeit ist, nimmt man Studien zu organisationaler Zuverlässigkeit hinzu, nicht zuletzt in Netzwerken herausgefordert, die ihrerseits in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen haben. Wie diese Ebenen zusammenhängen und welche Kompetenzen für professionelles sozialpädagogisches Handeln in Organisationen und Netzwerken notwendig sind, soll unter Reflexion ausgewählter theoretischer Ansätze und Praxisbeiträge betrachtet werden.

Hinweis: Die Veranstaltung beginnt am Mi., 11.10.2017 um 10:15 Uhr.

Literatur (weitere im Seminar):

- Böwer, M. (2012): Kindeswohlschutz organisieren. Jugendämter auf dem Weg zu zuverlässigen Organisationen. Weinheim: Juventa
 - Fischer, J. /Kossellek, T. (2013): Netzwerke und Soziale Arbeit. Theorien, Methoden, Anwendungen. Weinheim: Juventa
 - Heiner, M. (2010): Kompetent handeln in der Sozialen Arbeit. München: Reinhardt
 - Klatetzki, T. (2012): Kompetente Organisation oder wie man das Leben von 007 rettet. In: Kurtz/Pfadenhauer (Hrsg.): Soziologie der Kompetenz. Weinheim: VS
 - Weick, K. E. (2009): Making Sense of the Organization. Vol. 2. New Jersey: Wiley
- Blockveranstaltung vom 11.10.2017 - 11.10.2017, 10:15 - 11:30 Uhr, Raum 312

M3 Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik

M4.03.1.1.1	Engel, Sabine Alexandra	S		2	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 19:00, Block	
	Engel, Sabine Alexandra	S		2	Modulprü- fung	Di 08:15 - 19:00, Block	
	Engel, Sabine Alexandra	S		2	Modulprü- fung	Mi 08:15 - 16:30, Block	

Die qualitative Inhaltsanalyse

Philipp Mayring (2007) umschreibt in der 9. Auflage seines Standardwerks „Qualitative Inhaltsanalyse“ diese Methode sozialwissenschaftlicher Forschung als die regelgeleitete, nachvollziehbare und überprüfbare Analyse fixierter Kommunikation. In diesem Seminar, das aus zwei Blöcken besteht, sollen die Methoden der strukturierenden und zusammenfassenden qualitativen Inhaltsanalyse vermittelt, die Möglichkeit einer computergestützten Analyse mithilfe des Softwaretools MAXQDA aufgezeigt, und anhand konkreter von den Studierenden selbst geführten Interviews illustriert werden.

Weitere Termine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Blockveranstaltung vom 08.01.2018 - 08.01.2018, 08:15 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 09.01.2018 - 09.01.2018, 08:15 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 10.01.2018 - 10.01.2018, 08:15 - 16:30 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4.03.1.2.1	Bösch, Michael	S	2	2	Modulprü- fung	Mi 11:45 - 13:15, woch	311
--------------------	-----------------------	----------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Wissenschaftstheorie

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse in den Dimensionen der wissenschaftlichen Erklärung und Theoriendynamik im interdisziplinären Kontext. Verschiedene wissenschaftstheoretische Ansätze sollen in ihrer Relevanz für die Disziplin Soziale Arbeit diskutiert werden.

M4.03.1.4.1	Engel, Frank	SÜ	1	1	Modulprü- fung	Block	
--------------------	---------------------	-----------	----------	----------	---------------------------	--------------	--

Qualitative Interviews führen

In der lehrergänzenden Übung „Qualitative Interviews führen“ geht es um die Durchführung von Interviews im Rahmen qualitativer Forschung. Hierbei wird nicht – wie in den Pflichtseminaren - auf die unterschiedlichen Interviewformen im Rahmen qualitativer Forschung eingegangen, sondern der Akzent auf das kommunikative Handeln gelegt. Es interessiert, was die Besonderheiten einer derartigen Situation sind, welche strukturell kommunikativen Elemente die Interviewsituation prägen und wie man sich in ihr so verhalten kann, dass man ein - hoffentlich – zufriedenstellendes Interviewergebnis produziert.

Diese Übung ist im Modul 03 nicht verpflichtend. Sie dient der Vorbereitung auf Studienprojekte im Modul 7. Blockveranstaltung

M4 Schwerpunktbildung I

M4.04.1.1.1	Hörning, Martin	S	2	2	Modulprü- fung	Mi 15:45 - 17:15, woch	311
--------------------	------------------------	----------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Grundlagen und Konzepte von Prävention und Gesundheitsförderung

Folgende Themen sind Inhalt dieses Seminars:

- Sichtweisen und Verständnis von Gesundheit
- Einflussfaktoren auf Gesundheit
- Erfassung und Messung von Gesundheit
- Salutogenese-Konzept
- Konzepte und Strategien der Krankheitsprävention
- Konzepte und Strategien der Gesundheitsförderung
- Planung gesundheitsfördernder Maßnahmen

M4.04.1.2.1	Hansjürgens, Rita	S	2	2	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 11:30, woch	312
--------------------	--------------------------	----------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Theorie und Praxis diagnostischer Verfahren Klinischer Sozialer Arbeit

„Die soziale Diagnose ...bezweckt ... den Versuch, eine möglichst genaue Darstellung der sozialen Schwierigkeiten und ein möglichst genaues, zutreffendes Bild von der Person eines Hilfsbedürftigen zu geben.“ (Alice Salomon, 1926, S. 261) Im Rahmen dieses Seminars werden Grundlagen und Anwendung sozialer Fallanalyse und Diagnostik erarbeitet. Methoden aus unterschiedlichen Systematiken finden im Rahmen von Übungen praktische Anwendung. Die Bereitschaft an den Übungen aktiv teilzunehmen ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.

Literaturgrundlage: u. a. Sommerfeld, Peter; Dällenbach, Regula; Rüeegg, Cornelia: Klinische Soziale Arbeit und Psychiatrie. Entwicklungslinien einer handlungstheoretischen Wissensbasis, 2016; Hochuli-Freund, Ursula; Stotz, Werner: Kooperative Prozessgestaltung, 3. Aufl., 2015

M5 Schwerpunktbildung II

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M6 Wahlpflichtmodule

M4.06.1.1.3	Breuer, Marc	S	2	Modulprü- fung	Mi 15:30 - 18:30, Block (e)	208
	Breuer, Marc	S	2	Modulprü- fung	Mi 15:30 - 18:30, Block (e)	208
	Breuer, Marc	S	2	Modulprü- fung	Mi 15:30 - 18:30, Block (e)	208
	Breuer, Marc	S	2	Modulprü- fung	Do 09:00 - 17:00, Block	208

Religiöse Dynamiken der Gegenwart und ihre Relevanz für die Soziale Arbeit

Lange Zeit fanden religiöse Kontexte in der Sozialen Arbeit eher wenig Beachtung. Vielfach ging man davon aus, dass Religionen in der Moderne immer mehr an Bedeutung verlieren. Inzwischen ist offensichtlich, dass die Zusammenhänge sehr viel komplizierter sind. Zwar verlieren traditionelle Religionsgemeinschaften in Westeuropa an Mitgliedern und an Beteiligung. Gleichwohl bleiben die kirchlichen Wohlfahrtsverbände wichtige Träger sozialer Dienstleistungen. Darüber hinaus gewinnt das religiöse Feld an Pluralität. Migrantische Religionsgemeinschaften, z.B. muslimische Moscheegemeinden, freikirchliche Gemeinden Russlanddeutscher oder Gemeinden spanischer Katholiken, finden zunehmend Beachtung in ihrer Relevanz für Integrationsprozesse. Religion hat weiterhin sinnstiftende Funktionen für viele Adressaten wie für Professionelle, wird mitunter aber auch selbst zum sozialen Problem, z.B. in der Form des Salafismus und anderer Fundamentalismen. Das Seminar widmet sich diesen und weiteren Dynamiken aus einer soziologischen Außenperspektive.

Als Ausgangspunkt dienen jüngst erschienene Publikationen, insbes: C. Ehlke u.a.: Soziale Dienste und Glaubensgemeinschaften. Eine Analyse regionaler Wohlfahrtserbringung. Weinheim: Beltz Juventa, 2017; R. Lutz; D. Kiesel (Hrsg.): Sozialarbeit und Religion: Herausforderungen und Antworten. Weinheim: Beltz Juventa, 2016; M. Nauert u.a. (Hrsg.): Religionssensibilität in der Sozialen Arbeit. Positionen, Theorien, Praxisfelder. Stuttgart: Kohlhammer 2017, i.E. ; A.-K. Nagel/ T. Jähnichen (Hrsg.): Religiöse Pluralisierung: Herausforderung für konfessionelle Wohlfahrtsverbände. Stuttgart: Kohlhammer, 2015.

Blockveranstaltung vom 11.10.2017 - 11.10.2017, 15:30 - 18:30 Uhr, Raum 208

Blockveranstaltung vom 08.11.2017 - 08.11.2017, 15:30 - 18:30 Uhr, Raum 208

Blockveranstaltung vom 22.11.2017 - 22.11.2017, 15:30 - 18:30 Uhr, Raum 208

Blockveranstaltung vom 11.01.2018 - 12.01.2018, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 208

M4.06.1.2.3	Blomberg, Christoph S		2	Modulprü- fung	Mi 11:45 - 13:15, woch	208
--------------------	------------------------------	--	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Jungengesundheit

Zur genauen Zielgruppenanalyse fachlichen Handelns gehört auch die Berücksichtigung möglicher geschlechtstypischer Unterschiede. Allerdings widmet man sich in vielen wissenschaftlichen Disziplinen erst allmählich intensiver dem männlichen Geschlecht, wie z.B. im letzten Jahr das Robert-Koch-Institut mit einem Themenheft zur Gesundheitsförderung bei Jungen und Männern. Im Seminar werden (prä- und postnatale) geschlechtstypische Gesundheitsdaten von Jungen und jungen Männern vorgestellt und im Anschluss daran Möglichkeiten der Gesundheitsförderung erörtert - verhaltens- und verhältnisbezogen. Themen können sein: Allgemeine empirische Befunde zu Geschlechtsunterschieden, Gesundheitswissen von Jungen und Fachkräften; geschlechtstypisches Bewältigungsverhalten; Gesundheitsförderung von Jungen und Männern anhand ausgewählter Themen / Praxisprojekte, z.B. im Sport. Weitere Themen / Wünsche können zu Seminarbeginn eingebracht werden.

